Heute 10 Seiten

Einzelpreis 20 gr

Posener Tageblatt

Bezugspreis: In der Geschäftsstelle und den Ausgabestellen monatlich 4.— zł. mit Zustellgeld in Posen 4.40 zł, in der Provinz 4.30 zł. Bei Postbezug monatlich 4.40 zł, vierteljährlich 13.10 zł. Unter Streifband in Polen und Danzig monatlich 6.— zł, Deutschland und übriges Ausland 2.50 Rmk. Bei höherer Gewalt, Betriebsstörung oder Arbeitsniederlegung besteht kein Anspruch auf Nachlieferung der Zeitung oder Rückzahlung des Bezugspreises. Zuschriften sind an die Schriftleitung des „Posener Tageblattes", Poznań, Aleja Marsz. Piłsudskiego 25, zu richten. — Telegrammanschrift: Tageblatt Poznań. Postscheckkonten: Poznań Nr. 200 283, Breslau Nr. 6184. (Konto.-Inh.: Concordia Sp. Akc.). Fernsprecher 6105, 6275.



Anzeigenpreis: Die 34 mm breite Millimeterzeile 15 gr, Textteil-Millimeterzeile (68 mm breit) 75 gr. Platzvorschrift und schwieriger Satz 50% Aufschlag. Offertengebühr 50 Groschen. Abbestellung von Anzeigen schriftlich erbeten. — Keine Gewähr für die Aufnahme an bestimmten Tagen und Plätzen. — Keine Haftung für Fehler infolge undeutlichen Manuskriptes. — Anschrift für Anzeigenaufträge: Posener Tageblatt Anzeigen-Abteilung Poznań 3 Aleja Marszałka Piłsudskiego 25. — Postscheckkonto in Polen: Concordia Sp. Akc. Buchdruckerei und Verlagsanstalt Poznań Nr. 200283, in Deutschland: Breslau Nr 6184. Gerichts- und Erfüllungsort auch für Zahlungen Poznań. — Fernsprecher 6275, 6105.

77. Jahrgang | Poznań (Posen), Sonnabend, 7. Mai 1938 | Nr. 103

Ein großartiges Schauspiel

Die Flottenübungen im Golf von Neapel

Neapel, 5. Mai. Die erste der drei Großveranstaltungen, mit denen die italienische Wehrmacht in diesen Tagen den Führer und Reichskanzler ehren will, brachte Donnerstag mit der einzigartigen Flottenschau im Golf von Neapel einen neuen Beweis für die Machtstellung, die dem faschistischen Italien heute mit Recht in der ganzen Welt zukommt. Bilder von unerhörter Schönheit und größtem technischen Können übermittelten einen hervorragenden Einblick in die ausgezeichnete Schulung und Ausbildung der Marine, zeigten aber auch die echt kameradschaftliche Zusammenarbeit zwischen den Mannschaften und ihren Offizieren, mit der allein solche Leistungen, wie sie heute dem Führer gezeigt werden konnten, erzielt werden können.

186 Einheiten, d. h. fast die ganze italienische Flotte, darunter 86 U-Boote, nahmen an diesen Uebungen teil, die von Anfang bis zu Ende regelrechte Höchstleistungen in Zusammenarbeit mit der Luftwaffe darstellten.

Nach Abschluß dieses in stetem Wechsel mit den unvergleichlichen landschaftlichen Schönheiten des Golfes von Neapel stehenden, zuweilen phantastischen und fast unwahrscheinlichen Schauspiels ging der Führer, der auf dem Admiralsschiff „Cavour" den Uebungen mit dem lebhaftesten Interesse gefolgt war und sich bald mit dem König und bald mit dem Duce, bald mit Herren aus ihrem Gefolge unterhalten hatte, auf den Duce zu, um seiner ganzen Bewunderung für die italienische Flotte Ausdruck zu geben.

Im Gefolge des Führers konnte man nur eine einzige Stimme der Bewunderung und Begeisterung für die Flotte hören, die der Faschismus in kaum 1½ Jahrzehnten nach völlig modernen Grundsätzen der Flottenmacht und Großmacht Italien geschenkt hat.

Ein jubelndes Süditalien

(Im Sonderzug des Führers.) Als der Sonderzug des Führers am Donnerstag um 8 Uhr früh in Campoleone, wo der Zug während der Nacht abgestellt war, seine Fahrt fortsetzte, leuchtete die strahlende Sonne des Südens über der römischen Campagna, ein verheißungsvoller Auftakt für die große Flottenparade des faschistischen Imperiums zu Ehren des Führers.

Schon sehr bald sind wir Zeugen der schöpferischen Kraft des Faschismus. **Wir fahren durch Littoria, der vom Faschismus aus dem Boden gestampften Stadt inmitten der ehemaligen Pontinischen Sümpfe.** Jahrhunderte, ja Jahrtausende haben sich vergeblich bemüht, Sümpfe und Moore in fruchtbares Ackerland zu verwandeln. Aber seit 1931 führen ehemalige Frontkämpfer und Kriegsveteranen das gewaltige Werk der Urbarmachung durch. Nach einem Jahr bereits wurde der Mittelpunkt der neuen Ansiedlung, Littoria, eingeweiht und inzwischen sind weitere, vier vollkommen neue Städte hinzugekommen.

In dem Namen Littoria ist ebenso wie in der Stadt selbst das Wesen des Faschismus enthalten. Ungeheuer ist in dieser vom Faschismus geborenen Stadt der Jubel der Bevölkerung. Die Siedler und Bauern, die hier durch die Tatkraft des Duce eine neue Heimat in ihrem schönen Land erhalten haben, grüßen den Führer bei der Durchfahrt mit stürmischer Begeisterung und brausendem Jubel. Der Führer steht am Fenster seines Zuges, seine Blicke schweifen über das weite Land, das der Faschismus für die Erzeugungsschlacht Italiens im Frieden erobert hat, über neue Gebäude und Werke, die sich als steinerne Zeugen der Tatkraft des faschistischen Imperiums über den grünen Feldern erheben. Mit erhobener Rechten dankt er den Angehörigen der faschistischen Formationen und der Jugend, den Männern und den Frauen des italienischen Landvolkes, den Bauern und Soldaten, die dieses schöne Land wieder fruchtbar und wertvoll gemacht haben.

Weiter geht die Fahrt gen Süden. Nach mehreren langen Tunnels taucht zur Rechten die Bucht von Gaeta auf. Zum ersten Mal sehen wir hier auf dieser Fahrt das blaue Mittelmeer, das in der hellen Morgensonne silbern glitzert. In Fondi, Fomia, Minturno, überall erleben wir das gleiche packende Bild. **Das Volk Süditaliens grüßt den Führer in überschwenglicher Begeisterung in allen Orten und auf der ganzen Strecke.** In Villa Literno haben wir den einzigen Aufenthalt auf der Fahrt. Hier steigen die den Führer bei der Flottenparade begleitenden deutschen Persönlichkeiten aus dem zweiten deutschen Regierungssonderzug zu.

Wenige Minuten Fahrt nur und wieder bietet sich uns zur Rechten ein wundervolles Bild. der Golf von Neapel liegt vor uns ausgebreitet. Wir sehen die Ponza-Inseln, das sonnige Capri, die Insel der Träume im blauen Golf von Neapel.

Die in der Bucht liegenden Kriegsschiffe der italienischen Flotte schießen zu Ehren des Führers und Obersten Befehlshabers der deutschen Wehrmacht Salut. Neapel, die Perle aller Städte des Mittelmeeres, liegt vor uns. Die Vorstädte sind überreichlich geschmückt, und überall jubeln die lachenden Menschen des Südens dem Führer zu. Es ist ein farbenfrohes, malerisches Bild, das sich uns bietet. Als wir in langsamer Fahrt kurz darauf in die in festlichem Schmuck prangende Bahnhofshalle von Napoli Mergellina einfahren, brandet dem Führer als Gruß Jubel und Begeisterung dieser herrlichen Stadt entgegen.

Auch Neapel bereitet dem Führer einen grandiosen Empfang. Die Fahrt vom Bahnhof Mer-

Senator Hasbach beim Ministerpräsidenten

Das Thema: Die deutsche Gesamtorganisation

Wie der „Deutsche Pressedienst aus Polen" meldet, wurde der Vorsitzende des Rates der Deutschen in Polen, Senator Hasbach, am 5. Mai von Ministerpräsident General Sławoj-Składkowski empfangen. Senator Hasbach machte dem Ministerpräsidenten Mitteilung von dem Plan des Rates der Deutschen in Polen, eine Gesamtorganisation für das Deutschtum in Polen zu schaffen und in nächster Zeit der Regierung einen entsprechenden Statutenentwurf vorzulegen.

Vor der Truppenparade / Das zweite imposante Bild der italienischen Wehrmacht

Rom, 6. Mai. Von der Bevölkerung wiederum jubelnd begrüßt, trafen der Führer und Mussolini am heutigen Freitag vormittag wieder im Quirinal ein. Zugleich mit ihnen kamen die Reichsminister und Reichsleiter in Begleitung der Minister Graf Ciano und Alfieri. Kurze Zeit darauf verließ der Duce wieder den Quirinal.

Rom wartet nun auf die große Parade, die zu Ehren Adolf Hitlers auf der Via del Impero stattfindet. Während der Donnerstag den großartigen Vorführungen der italienischen Seemacht vorbehalten war, steht der Freitag im Zeichen der Truppenparade in der Hauptstadt Italiens. Nach dem Golf von Neapel bieten nun wieder die Straßen Roms den Rahmen für ein einzigartiges militärisches Schauspiel.

Die Sonne, die gestern einem Regenhimmel über Rom weichen mußte, macht heute alle Anstrengungen, die Wolkendecke zu durchbrechen. In kurzem Hervorblinzeln zaubert sie immer neue Farbwirkungen auf die festlich geschmückten und von Menschen umwogten Straßen und Plätze. Wieder ist Rom ja seit Stunden auf den Beinen, um die Einfahrt des Führers zur Parade und den Aufmarsch der Truppen mitzuerleben.

Der Kommandant des Armeekorps in Rom, General Siciliani, führt heute seinem König und Kaiser, dem Führer und dem Duce alle Waffengattungen der italienischen Landstreitkräfte vor, zu denen nicht nur die Armee und die faschistische Miliz, sondern auch die Jugendverbände zählen. Am Nachmittag veranstaltet der Gouverneur von Rom einen Empfang im Kapitol, und den Abend des Tages beschließt eine Volkskundgebung auf der Piazza di Siena, an der nicht weniger als 15 000 Angehörige der faschistischen Organisation für Freizeitgestaltung teilnehmen werden.

Um 9.30 Uhr verläßt der Führer in Begleitung des Königs und Kaisers, der kurz vorher im Königsschloß angekommen war, den Quirinal, um zur großen Truppenparade zu fahren. Wenige Minuten vorher hatten der Stellvertreter des Führers, Minister Starace, Dr. Goebbels, Minister Alfieri, Reichsführer SS Himmler und Reichsminister Dr. Franck den Quirinal verlassen.

Den Führer und den König begleiten im ersten Wagen die Außenminister von Ribbentrop und Graf Ciano. Wenige Minuten später verläßt die Königin und Kaiserin, die ebenfalls einige Minuten vorher im Quirinal eingetroffen war, daß Schloß, um sich zur Parade zu begeben. Es folgten die Prinzen und Prinzessinnen des italienischen Königshauses.

Bemerkungen zur Tagespolitik

Die ersten Gespräche in Rom

Keine Aenderung der bisherigen Grundsätze

Rom, 6. Mai.

Seit dem Ueberschreiten der Grenze durch den deutschen Führer und Reichskanzler ist ein enger und herzlicher Kontakt zwischen den Vertretern Italiens und den deutschen Gästen hergestellt. Die Begrüßung zwischen Hitler und Mussolini trug sämtliche Merkmale einer ebenso betonten wie ehrlichen Herzlichkeit. Die zahlreichen Beispiele besten persönlichen Einvernehmens zwischen den beiden Männern haben von erster Stunde an alle Vermutungen widerlegt, die alte Herzlichkeit zwischen Deutschland und Italien könnte unter der jüngsten internationalen Entwicklung gelitten haben. Jede zuverlässige Unterrichtung in Rom bestätigt, daß der italienische Beitritt zum Abkommen von Montreux nicht in einen irgendwie gearteten Zusammenhang zu den deutsch-italienischen Beziehungen gebracht werden kann. Er ist vielmehr der natürliche und verabredete Vollzug der englisch-italienischen Mittelmeervereinbarungen. Dieser Vollzug ist eine Bestätigung ihrer Wirksamkeit, die in Kreisen der deutschen Delegation nur einen guten Eindruck gemacht hat.

Schon die ersten Unterhaltungen zwischen dem Führer und dem Duce haben in Ueberprüfung der schwebenden internationalen Fragen, soweit beide Nationen an diesen gemeinsam interessiert sind, eine völlige Uebereinstimmung des Urteils ergeben. Diese Tatsache bedeutet, daß alle politischen Feststellungen keinen neuen politischen Tatbestand darstellen, sondern nur eine Bekräftigung der bisherigen gemeinsamen Haltung sind. Die englisch-französischen Beschlüsse von London haben die internationale Lage nach hiesiger Ansicht keinesfalls so geändert, daß ihr gegenüber eine deutsch-italienische Reaktion unter Abänderung der bisherigen Grundsätze erforderlich wäre. In den kommenden Tagen wird der Meinungsaustausch zwischen dem Führer und dem Duce eine vertiefte Untersuchung der politischen Probleme bringen, und man darf als sicher annehmen, daß man den deutschen Staatsbesuch in Rom dazu benutzen wird, in besonderer Form den gemeinsamen deutsch-italienischen Standpunkt zum Ausdruck zu bringen. d. r.

Prager Köder

Die polnische Oppositionspresse fällt auf tschechische Schachzüge herein

Warschau, 6. Mai. Zu den Römischen Gesprächen schreibt die „Gazeta Polska", der Anschluß habe die sudetendeutsche Frage aktualisiert. Es sei damit zu rechnen, daß Italien sich in dieser Frage neutral verhalte, andererseits würde Deutschland dafür erneut die Unverletzlichkeit der Brenner-Grenze betonen. Darüber hinaus sei mit einer weiteren wirtschaftlichen Zusammenarbeit im Donau- und Balkangebiet zu rechnen.

Die Blätter der Opposition ziehen aus den römischen Vorgängen den Schluß, daß Polen sich der Tschechoslowakei nähern solle. Das „ABC", das sich bisher ziemlich tschechenfeindlich verhielt, erklärt nunmehr, Polen könne nicht gleichgültig dem Schicksal des südwestlichen slawischen Nachbarn zuschauen. Das Verhältnis Polens zur Tschechoslowakei würde unter den gegenwärtigen europäischen Bedingungen zu dem aktuellsten Problem der polnischen Außenpolitik. Es handele sich hier um eine verwickelte Angelegenheit, um deren Lösung man sich bemühen solle.

Der „Kurier Warszawski" veröffentlicht unter der Ueberschrift: „Bemerkenswerte Wendung" einen Artikel aus Prag, in dem ausgeführt wird, daß jetzt nicht nur die tschechischen Rechtskreise, sondern auch andere politische Gruppen eine Verständigung mit Polen fordern und der Meinung Ausdruck geben, **daß die Frage der polnischen Minderheit kein Hinderungsgrund zru sein brauche.** (Dieser Prager Köder ist so deutlich, daß man sich nur wundern muß, daß polnische Blätter auf ihn **noch hereinfallen.)**

gellina zum Hafen Municipio führt schon nach einigen hundert Metern auf eine der schönsten Straßen Neapels, die Riviera di Chiaja mit dem Blick auf die herrliche Bucht, auf das Meer, den Vesuv und die Halbinsel von Sorrent. Dieser prächtige Ausblick, der schon Virgil und Horaz begeisterte, begleitet den Führer vorbei an dem auf einer ins Meer vorgeschobenen schmalen Landzunge liegenden Castell dell'Ovo. Dann schwenken die Wagen nach links ab, um auf die von architektonischen Meisterleistungen umrahmte Piazza del Plebiscito zu gelangen. Ein historischer Platz! Von hier aus haben die neapolitanischen Faschisten am 24. Oktober 1922 ihren Marsch auf Rom angetreten.

Vor dem königlichen Schloß präsentiert das Ehrenspalier der Kavallerie und der Artillerie, die mit ihren Geschützen auf der gegenüberliegenden Seite aufgefahren ist. In ganz langsamer Fahrt naht als erster der Wagen des Königs und Kaisers mit dem Führer. Immer wieder danken sie für die unaufhörlichen und temperamentvollen Ovationen. Die Wagenkolonne biegt dann um das Schloß herum am Castel Novo vorbei in den Hafen von Municipio ein.

Von den Straßen her künden die begeisterten Rufe der neapolitanischen Gruppen der „Söhne und Töchter der Wölfin", dieses jüngsten der faschistischen Jugendverbände, das Nahen der Wagenkolonne. Auf dem Hafenplatz an dem Molo Beverello fährt der Führer und Reichskanzler in Begleitung des Königs und Kaisers mit seinem Wagen zuerst die Front der Ehrenformationen ab. Beide begeben sich dann mit ihrer Begleitung auf ein Motorboot, während die Geschütze sämtlicher im Hafen liegenden Kriegsschiffe dem Führer des deutschen Volkes den dröhnenden Salut entbieten.

Nach kurzer Fahrt legt das Motorboot am Panzerschiff „Cavour" an, wo Adolf Hitler mit dem Kaiser und König und dem Prinzen von Piemont an Bord geht. Auf dem Schiff erwartet Benito Mussolini den Führer, den er herzlich begrüßt.

Mit dem Führer schiffen sich die Minister von Ribbentrop und Graf Ciano, der Stellvertreter des Führers Rudolf Heß und der Generalsekretär der Faschistischen Partei, Starace, die Minister Dr. Goebbels und Alfieri, Reichsführer SS. Himmler und Staatssekretär Buffarini-Guidi auf der „Cavour" ein.

Die Manöver

Im Augenblick des Betretens des Flaggschiffes erweisen alle auf den anderen im Hafen liegenden Kriegsschiffen in Paradeaufstellung angetretenen Besatzungen die Ehrenbezeugung. Kurz darauf wird der Befehl erteilt, die Anker zu lichten und das ganze Geschwader beginnt mit den Manövern, um den Hafen zu verlassen. Unmittelbar vor dem Hafen teilen sich die Schiffe in zwei Linien und schaffen so zu beiden Seiten der auslaufenden „Cavour" zwei mächtige Begleitketten, während in der Luft ein Geschwader der italienischen Marineflugzeuge unter dem blauen Himmel des Südens dahindonnert.

Eindrucksvoll und unvergeßlich ist dieser herrliche Auftakt zu den großen Flottenmanövern im Tyrrhenischen Meer vor den Toren Neapels, die dem Führer die Größe, Stärke und Schlagkraft der italienischen Kriegsflotte zeigen.

Im Hafen von Neapel vor dem Molo Beverello verläßt der Führer mit dem König und Kaiser und dem Gefolge wieder das Panzerschiff „Cavour". Sie besteigen ein Motorboot. Die Fahrt zur Mole geht an dem an einer Landungsbrücke festliegenden italienischen Riesendampfer „Rex" vorbei, auf dem Tausende von Menschen dem Führer und dem König und Kaiser begeisterte Kundgebungen darbieten.

Auf der Mole nehmen der Führer und der König und Kaiser in einem Kraftwagen Platz, mit dem sie langsam die Front des Ehrenbataillons abfahren. Währenddessen entbieten die auf dem Meere ankernden Schiffe der italienischen Kriegsflotte ihrem Gast noch einmal durch Salutschüsse ihren Gruß. Gleichzeitig kreuzen Geschwader von Marineflugzeugen über dem Hafen.

Volkskundgebung vor dem Schloß

Ueber den dicht mit Menschen gefüllten Rathausplatz fährt der Führer in der ersten Abenddämmerung dem Palazzo Reale zu, in dem der Führer mit dem König unter ungeheuren Begeisterungsstürmen um 18.30 Uhr eintrifft. **Vor dem Schloß findet dann auf der Piazza Plebiscito die große Volkskundgebung statt.**

Kurze Zeit nach der Abfahrt des Führers verläßt auch der Duce das Panzerschiff „Cavour" und begibt sich an Land, wo ihm ebenfalls stürmische Ovationen dargebracht werden.

Paris: Alles war vollkommen

Paris, 6. Mai. Wie an den Vortagen, so richtet das Hauptinteresse der heutigen Pariser Frühpresse sich auch am Freitag auf die großen Geschehnisse in Italien. Die riesigen Flottenmanöver im Golf von Neapel, dieses großartige Schauspiel, das die faschistische Wehrmacht im Mittelmeer geboten hat, haben in allen Blättern starken Widerhall gefunden. Die nach Italien entsandten Sonderkorrespondenten geben sämtlich ausführliche Berichte darüber. Der „Jour" schreibt in diesem Zusammenhang, es sei alles vollkommen gewesen.

Das Interesse der Blätter ist darüber hinaus auch weiter auf die persönliche Fühlungnahme und die Besprechungen der deutschen und italienischen Persönlichkeiten gerichtet.

Starker Eindruck auch in London ...

Die Londoner Morgenblätter vom Freitag befassen sich ebenfalls weiterhin eingehend mit dem Besuch des Führers in Italien. **Als Presse einer seefahrenden Nation sind die englischen Zeitungen von den großen Flottenmanövern bei Neapel verständlicherweise stark gefesselt, und man kann feststellen, daß diese Manöver bei den Berichterstattern der Blätter einen tiefen Eindruck hinterlassen haben.** Mehrere Korrespondenten heben hervor, daß die Uebungen der italienischen Schiffe von großer Schlagkraft zeugten. Der jubelnde Empfang, den die Bevölkerung von Neapel dem Führer bereitet hat, wird von den englischen Blättern besonders unterstrichen. Die Begeisterung habe keine Grenzen gekannt.

... und in Warschau

Auch die Warschauer Presse steht weiterhin unter dem Eindruck des Besuches des Führers in Rom. In spaltenlangen Berichten aus Rom, aber auch aus Berlin, London und Paris sucht die Polnische Telegraphenagentur ein möglichst umfassendes Bild der Bedeutung der Vorgänge in Rom zu geben. Die Trinksprüche des Königs und Kaisers und des Führers werden von der gesamten Presse im Wortlaut veröffentlicht. Besondere Beachtung finden auch die Ausführungen Gaydas im „Giornale d'Italia" über die Besprechungen des Führers mit dem Duce.

„Kollektive Sicherheit" nicht erwähnenswert

Abschluß der Konferenz von Sinaia — Die Ungarnfrage im Vordergrund

Sinaia, 6. Mai. Die Ratstagung der Kleinen Entente wurde am Donnerstag fortgesetzt. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, stand die Frage einer Verständigung mit Ungarn im Vordergrund der Besprechungen.

Nach Schluß der Vormittagssitzung begaben sich Stojadinowitsch und Krofta in das Schloß Pelesch, wo sie von König Carol in Audienz empfangen wurden.

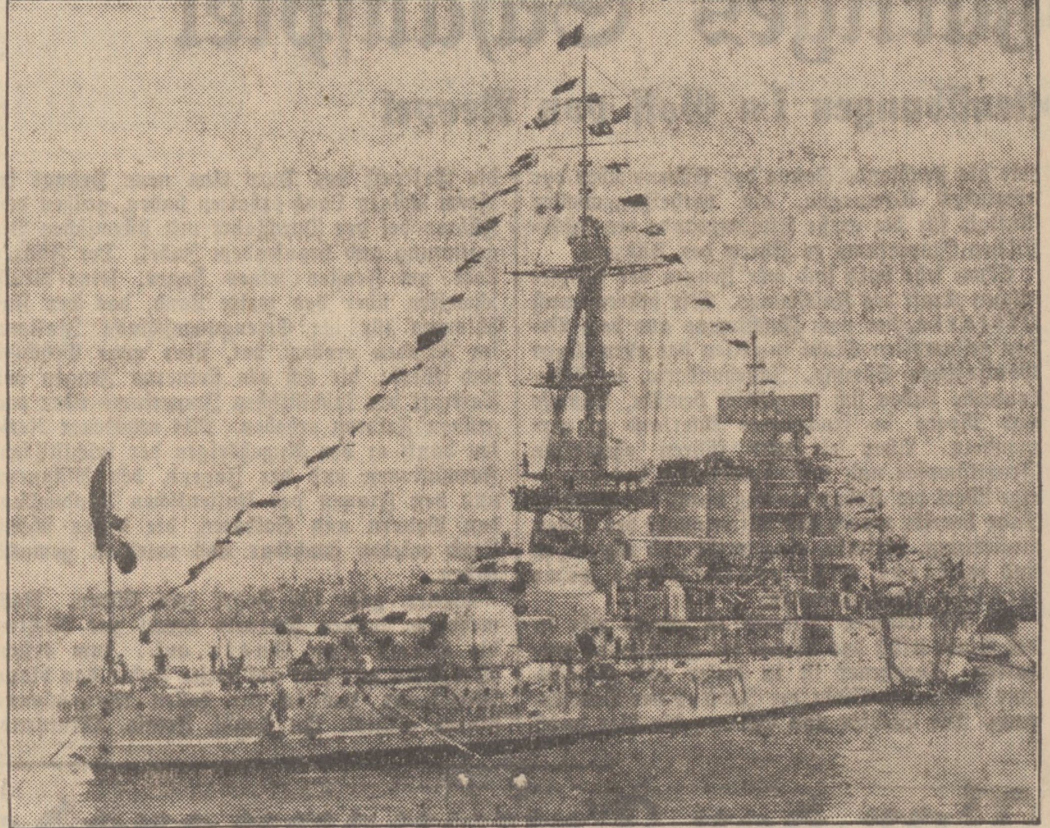
Die Konferenz wurde Donnerstag abend abgeschlossen. Anschließend gab der rumänische Außenminister Comnen ein Schlußkommuniqué bekannt, aus dem hervorgeht, daß der Ständige Rat zunächst das englisch-italienische Abkommen behandelt hat, das er als ein Element des Friedens begrüßte. **Ungarn gegenüber will man die Bemühungen zur Errichtung eines Regimes der Verständigung und des Vertrauens im Donaubecken fortsetzen.** Der neuen Situation auf der Donau galt überhaupt die größte Aufmerksamkeit, und zwar vor allem unter dem Blickpunkt der Schiffahrtsordnung. Man stimmte darin überein, die bisherige Zusammenarbeit fortzusetzen und eine Lösung zu suchen, die den gegenwärtigen Interessen Rechnung trägt. Schließlich wurden die Arbeiten der 11. Tagung des Wirtschaftsrats der Kleinen Entente gebilligt, der in Bukarest vom 9. bis 18. März getagt hat.

Die nächste Ratstagung findet in Bled Ende August statt.

Die jugoslawische Presse berichtet ausführlich über die Tagung der Kleinen Entente in Sinaia. Die Blätter unterstreichen in ihren Ueberschriften den Willen der Kleinen Entente zu einer Verständigung mit den Nachbarn. Wie man von maßgebender jugoslawischer Seite mitteilt, ist darunter aber nur der allen gemeinsame Nachbar Ungarn zu verstehen. Weiter weist man auch an dieser Stelle darauf hin, daß in der Rede des jugoslawischen Ministerpräsidenten und Außenministers Dr. Stojadinowitsch weder das Wort „Genfer Liga" noch das Wort „kollektive Sicherheit" oder andere in Genf gebräuchliche Ausdrücke vorgekommen seien.

Zu der Tagung der Kleinen Entente in Sinaia meldet die polnische Nachrichtenagentur „ATE", daß das englisch-italienische Abkommen als positiver Beitrag für den Frieden anerkannt worden sei. Außerdem habe die Kleine Entente einheitlich den Wunsch ausgedrückt, die Verhandlungen mit Ungarn fortzusetzen, die zum Ziele die Herstellung eines Vertrauensverhältnisses und einer Verständigung im Donaugebiet haben. In bezug auf die Genfer Liga sei der Grundsatz der absoluten Gleichheit der Staaten betont und die Einmischung in die inneren Angelegenheiten der einzelnen Länder für unzulässig erklärt worden. **Zum ersten Mal übergehe ein Communiqué der Kleinen Entente mit Schweigen das Problem der „kollektiven Sicherheit".**

Ferner sei die Frage der Aenderung des internationalen Donaustatuts infolge der durch den Anschluß geschaffenen Lage behandelt worden. Die Staaten der Kleinen Entente hätten die Absicht, mit Hilfe Englands und Frankreichs eine Revision des Donaustatuts in der Richtung anzustreben, daß nur eine internationale Donaukommission bestehen bleibt, anstatt der zwei gegenwärtig vorhandenen Kommissionen. **Bei den Beratungen soll von tschechischer Seite auch die Anregung vorgebracht worden sein, die sudetendeutsche Frage für ein die Kleine Entente gemeinsam interessierendes Problem zu erklären. Dieser tschechische Wunsch sei jedoch, nach Angabe der „ATE", bei Jugoslawien und Rumänien auf kein positives Entgegenkommen gestoßen.**



Das Admiralsschiff „Conte di Cavour" in Flaggengala

Soldaten mißhandeln Sudetendeutsche

Terroraktionen in der Tschechei

Prag, 6. Mai. Eine Beschädigung des Masaryk-Denkmals in Mährisch-Schönberg hat am Mittwoch abend die von den kommunistischen Provokateuren, die die Beschädigung verübten, gewünschte Wirkung gezeitigt. Bald nach Bekanntwerden des Vorfalles kam es nämlich zu heftigen Ausschreitungen gegen Sudetendeutsche.

In der Bahnhofsstraße fielen vier tschechische Soldaten über einen Arbeiter aus dem Adlergebirge her und verletzten ihn am Kopf derart, daß er blutüberströmt die Hilfe eines Arztes in Anspruch nehmen mußte. Nach der Untersuchung des Vorfalles durch den Abgeordneten der Sudetendeutschen Partei Richard Knorre wurde gegen die Attentäter die Strafanzeige erstattet. Ein ähnlicher Vorfall ereignete sich im „Narodni dum" (Volkshaus), wo ein Soldat einen deutschen Arbeitslosen mißhandelte und ihn in gemeinster Weise beschimpfte.

Gegen 21 Uhr rotteten sich etwa gegen 20 tschechische Burschen zusammen und zogen vor die Kreisstelle der Sudetendeutschen Partei, wo sie in provokatorischer Absicht in tschechischer Sprache riefen: „Das ist eine Lumpenbude." Während der Nacht gegen 1 Uhr früh wurden sechs große Fensterscheiben mit faustgroßen Steinen zertrümmert. Aus Brünn ist eine 200 Mann starke Polizeiverstärkung eingetroffen. In deutschen Kreisen Mährisch-Schönbergs erwartete man, daß der Ausnahmezustand über die Stadt verhängt werden würde.

Beschlagnahmen ...

Die Polnische Telegraphen-Agentur macht in einer Meldung aus Mährisch-Ostrau auf die Fortsetzung der Beschlagnahmen des dortigen polnischen Blattes „Dziennik Polski" aufmerksam. Jetzt sei das polnische Blatt erneut beschlagnahmt worden, weil es über die antipolnischen Kundgebungen der tschechischen Kommunisten am 1. Mai berichtete. Gleichzeitig macht die Polnische Telegraphen-Agentur darauf aufmerksam, daß in dem polnischen Siedlungsgebiet immer mehr tschechische Schulen errichtet werden.

„Liga nationaler Pilsudskisten"

Die Gruppe „Jutro Pracy" schafft sich eine eigene Organisation

Warschau, 6. Mai. (Eigener Bericht.) Die Gruppe „Jutro Pracy" beabsichtigt, sich am Freitag der Presse vorzustellen. Sie ist im Augenblick bemüht, sich eine eigene Organisation im Lande zu schaffen, die unter dem Namen „Liga nationaler Pilsudskisten" auftreten soll. Bei der kommenden Parlamentstagung will die Gruppe „Jutro Pracy" eine starke Tätigkeit entfalten. Die Liste der Sezessionisten aus dem OZN ist anscheinend noch nicht geschlossen. Man rechnet noch mit weiteren Absplitterungen. Die Gruppe „Jutro Pracy" wird sich mit der nationalkatholischen Gruppe des Abgeordneten Zaklika nicht vereinigen, jedoch wird eine Verständigung über eine gemeinsame Taktik stattfinden.

Die Bauernpartei zollt Beifall

Echo der Rede Kwiatkowskis

Warschau, 6. Mai. (Eigener Bericht.) **Die Kattowitzer Rede Kwiatkowskis findet bei der Bauernpartei wohlwollende Aufnahme.** Das Parteiblatt „Grüne Fahne" bringt einen Artikel, in dem zum Ausdruck gebracht wird, daß die Oeffentlichkeit derartige Aeußerungen von dem Vertreter einer Nach-Mai-Regierung bisher noch nicht gehört hätte. Der stellvertretende Ministerpräsident hätte zweifellos den besten Willen, allerdings wisse man nicht, welche Taten den Ausführungen folgen würden.

In politischen Kreisen besteht die Ueberzeugung, daß das Interview Kwiatkowskis in der „Gazeta Polska" nicht das letzte Wort des Vizepremiers über die innere Lage im Lande gewesen ist und daß man mit weiteren Erklärungen rechnen könne. Die innere Lage wird von dem Vizepremier weiter sehr aufmerksam verfolgt und es werden anscheinend auch vorbereitende Gespräche geführt.

Prags Antwort auf die polnische Beschwerde

Warschau will Taten sehen

Warschau, 6. Mai. Die regierungsfreundlichen Blätter veröffentlichen am Freitag eine im Wortlaut übereinstimmende Meldung, wonach die tschechoslowakische Regierung die Note der polnischen Regierung vom März d. J. über kommunistische Aktionen im polnisch-tschechischen Grenzgebiet beantwortet hat.

Die Prager Regierung, heißt es in der polnischen Meldung, habe die Angaben der polnischen Note wochenlang geprüft und sei nun genötigt, sie im vollen Umfange zu bestätigen. Die Prager Regierung habe sich verpflichtet, alle Schritte zu unternehmen, um der gefährlichen Zersetzungsarbeit der Kommunisten ein Ende zu bereiten. Die polnische Regierung habe jedoch ausdrücklich festgestellt, daß sie die konkreten Ergebnisse abwarten werde.

Goga schwer erkrankt

Warschau, 6. Mai. Der frühere rumänische Ministerpräsident Goga hat auf seiner Besitzung in Siebenbürgen einen schweren Herzanfall erlitten. Der Gesundheitszustand ist sehr ernst.

179 zum Pfund Sterling

Frankenabwertung als „Mittel zur Stabilität“

Geteilte Aufnahme in Frankreich — Forderung nach Aufhebung der 40-Stundenwoche

Paris, 6. Mai. Der Stabilisierungskurs des französischen Franken ist am Donnerstag endgültig auf 179 zum englischen Pfund festgesetzt worden.

Finanzminister Marchandeau erklärte hierzu u. a.: Im Gegensatz zu dem, was man glauben oder sagen könnte, handele es sich bei dem heutigen Entschluß **nicht um eine Stabilisierung, sondern um eine Operation, deren Ziel darauf hinausgehe, zunächst zu einer wirklichen Stabilität zu gelangen.** Die Regierung habe beschlossen, daß der Kurs von 179 zum englischen Pfund in Zukunft nicht überschritten werde. Der Franken könne sich also nicht verbessern. Er werde sich wieder aufrichten, weil die Regierung dieses Ergebnis mit unbeugsamem Willen verfolge.

Der Wille, stabile Wirtschaftsbedingungen zu schaffen, werde in Zukunft in einer Atmosphäre durchgeführt, die vor Unordnung und vor Währungsschwankungen geschützt sei.

Der französische Innenminister hat sofort Maßnahmen getroffen, um eine ungerechtfertigte Preissteigerung zu verhüten. Die Präfekten des Departements wurden angewiesen, die Ueberwachung der Preise in schärfster Form durchzuführen und gegen ungerechtfertigten Preiswucher gerichtlich einzuschreiten.

In Wirklichkeit ein — Bankrott

Paris, 6. Mai. Die neue Abwertung des Franken wird in allen französischen politischen Kreisen mit sehr gemischten Gefühlen aufgenommen. Der überraschende Entschluß der französischen Regierung hat der Bevölkerung von Frankreich die Augen über die schlechte Lage der Finanzen geöffnet.

In parlamentarischen Kreisen gibt man sich keinem allzu großen Optimismus hin. Die Rechtskreise befürchten nicht mit Unrecht **eine weitere Verteuerung der Lebenshaltungskosten, so daß in Wirklichkeit der ewige Kreislauf Frankenabwertung—Preissteigerung—Lohnerhöhung fortgesetzt wird.** Der rechtsgerichtete Abgeordnete Denais erklärte, man müsse das Kind beim Namen nennen: es handele sich **in Wirklichkeit um einen Bankerott.**

Seit Donnerstag ist der Ministerpräsident Daladier mit einer Reihe seiner Kabinettsmitglieder erneut bei der Arbeit, den zweiten Teil der Notverordnung im Rahmen seines Wirtschafts- und Finanzsanierungsprogrammes auszuarbeiten. Gerade die **Frage der Arbeitszeit innerhalb der französischen Wirtschaft dürfte hier einen der wesentlichsten Gesichtspunkte dieses zweiten Abschnittes der Notverordnungen darstellen.** Es bleibt bis zuletzt dem persönlichen Einsatz des Ministerpräsidenten vorbehalten, ob er zu dieser Frage ohne Rücksicht auf Parteien und andere Interessen einen entscheidenden Beschluß faßt oder nicht.

Die Rechte fordert Aufhebung der 40-Stundenwoche

Paris, 6. Mai. In der Innenpolitik bleibt die Abwertung des Franken auch am Freitag morgen das Hauptthema des Tages. Es bleibt abzuwarten, wie es der Regierung Daladier gelingen wird, die inneren Gegensätze in den politischen Lagern auszugleichen. **Während man auf der Rechten einstimmig die neue Abwertung als eine Konsequenz der Blumschen „sozialen Errungenschaften“ und der zweijährigen Volksfrontpolitik betrachtet, schiebt man auf der Linken die Schuld den Finanz- und Kapitalkreisen Frankreichs in die Schuhe,** die seit Jahr und Tag bereits einen konzentrischen Angriff gegen die Siege der Arbeiterschaft unter dem Volksfrontregime führten.

„Paris Soir“ erklärt, die Stabilisierung des Franken sei, wenn sie auch eine notwendige Vorbedingung für den gewünschten Wirtschaftsaufschwung darstelle, **allein nicht ausreichend.** Zugleich mit ihr müsse die Ankurbelung der Erzeugung und die Steigerung der Arbeitsleistungen betrieben werden, wodurch allein der endgültige Wiederaufstieg Frankreichs möglich sein werde. **Die Stabilisierung würde nichts nützen, wenn eine weiterhin blutarme Produktion und ein anhaltender Fehlbetrag in der Handelsbilanz die Beibehaltung des Franken auf der nun gewählten Rückzugsstellung unmöglich machen würde.**

Die rechtsstehende Abendzeitung „Liberté“ schreibt: **„Der Sturz des Franken ist das Ergebnis der zweijährigen sozialdemokratisch-kommunistischen Demagogie!** Die wirklich Verantwortlichen hierfür haben sogar noch die Kühnheit, sich aufzuregen!“

Simon zur Frankenabwertung

Das Währungsabkommen besteht weiter

Pfund und Dollar bleiben konstant

London, 6. Mai. Im Unterhaus erklärte Schatzkanzler Sir John Simon auf eine Anfrage zur Frankenabwertung, daß eine **Herabsetzung des Dollarkurses in Washington offiziell dementiert** worden sei. Dementsprechend ziehe auch England keine Abänderung des Sterlingkurses in Erwägung.

Die französische Regierung habe London und Washington zu Beginn der Woche über die geplante Frankenabwertung unterrichtet. Gemäß dem Währungsabkommen zwischen Frankreich, England und USA. hätten darauf zwischen den drei Regierungen Besprechungen stattgefunden. Die französische Regierung habe eine Zusicherung gegeben, daß sie den Franken nur auf einen der wirtschaftlichen Lage entsprechenden Stand bringen wolle, der Frankreich keine einem Wettbewerb gleichkommenden Handelsvorteile gebe, und ferner, daß **die gegenwärtige Abwertungsbewegung die letzte** sein werde. Unter diesen Umständen sei England nach Beratung mit der amerikanischen Regierung und in Uebereinstimmung mit ihr zu dem Schluß gekommen, daß die Maßnahme der französischen Regierung nicht al sim Widerspruch mit dem Währungsabkommen stehend betrachtet werden solle.

„Die Quittung für die Streiks“

Belgrad, 6. Mai. Die Ankündigung **einer** neuerlichen Frankenabwertung ist den hiesigen politischen und Wirtschaftskreisen nicht überraschend gekommen. Ein maßgeblicher Wirtschaftsführer erklärte, daß **dies die Quittung für die Streiks und die anderen sozialen Unruhen der letzten Monate in Frankreich sei.**

Das Grab der Demokratie

Rom, 6. Mai. Die neue Abwertung des französischen Franken wird nach Ansicht des „Giornale d'Italia“ eine **starke Störung der internationalen finanziellen und währungspolitischen Beziehungen** hervorrufen und sicherlich ernste Störungen des französischen Wirtschafts- und Sozialsystems zur Folge haben. Die demokratischen französischen Regierungen hätten sich gezwungen gesehen, den einst so stolzen französischen Franken nach und nach **auf weniger als ein Zwölftel seines Vorkriegswertes** herabzusetzen. Der Frank sei im Begriff, das Grab der Demokratie zu werden.

Angriffe gegen Inskip

Die Handelsflotte in schlechterem Zustand als vor dem Kriege

London, 6. Mai. Die britische Handelsmarinegesellschaft „Mercantile Marine Service Association“ hielt am Donnerstag in Liverpool ihre Jahressitzung ab. In ihrem Jahresbericht greift die Gesellschaft den Verteidigungsminister Inskip wegen seiner „Selbstzufriedenheit“ mit der englischen Handelsflotte stark an. Diese sei, so heißt es, in einem „schlechteren Zustande als vor Beginn des Weltkrieges“. In einer sich plötzlich ergebenden Notlage werde die britische Handelsflotte auf ausländische Schiffe angewiesen sein, über die die britische Regierung kaum eine Kontrolle ausüben könnte.

Das Judengesetz kommt durch

Budapest, 6. Mai. Das Abgeordnetenhaus hat Donnerstag die dritte Lesung des von der Regierung dem Parlament vorgelegten Judengesetzes begonnen. Die Regierung hat die Absicht, das Gesetz mit Beschleunigung im Parlament zur Annahme zu bringen. Für die Schlußaussprache haben sich 28 Redner gemeldet.

Zur Ueberraschung des Hauses gab der Führer der Klein-Landwirtepartei, Tibor Eckhardt, bekannt, daß seine Partei das Judengesetz uneingeschränkt annehme. Dieser Wechsel in der Haltung Tibor Eckhardts wird darauf zurückgeführt, daß auch die größte Oppositionspartei die Aufrechterhaltung der Parteiorganisation nur durch einen grundlegenden Stellungswechsel sichern kann.

Die Annahme der Judenvorlage mit einer überwältigenden Mehrheit ist als gesichert anzusehen.

Lettischer Protest in Moskau

Grenzwächter von Sowjetgrenzern angeschossen

Riga, 6. Mai. Wie erst jetzt bekannt wird, wurden am vorigen Sonntag abend in der Nähe des sowjetrussisch-lettländischen Grenzortes Silupe ein lettischer Grenzwächter von einem sowjetrussischen Grenzwächter angeschossen und erheblich verletzt. In Moskau wurde durch die lettische Gesandtschaft Protest eingelegt und eine Untersuchung des Falles sowie eine Entschädigung gefordert.

Linzer „Hermann-Göring-Werke“

Berlin, 6. Mai. Am 4. Mai 1938 wurden in Linz die Reichswerke Aktiengesellschaft für Erzbergbau und Eisenhütten „Hermann Göring“-Linz mit einem Kapital von fünf Millionen Reichsmark durch die Hermann-Göring-Werke des alten Reichs gegründet, In den Aufsichtsrat wurden Vertreter des Reiches und der Vereinigten Stahlwerke gewählt, Zum Vorsitzenden des Vorstandes wird Paul Pleiger bestellt werden. Die Hütte wird östlich von Linz im Winkel von Donau und Traun errichtet werden.

In Kürze

Die Posttarife zwischen Litauen und Polen. Bei den polnisch-litauischen Verkehrsverhandlungen wurden bereits Tarife festgelegt. Ein Wort eines Telegramms von Litauen nach Polen wird 36 Cent kosten, für ein Telephongespräch nach Polen sind drei bis fünf Lits zu bezahlen. (Ein Lit beträgt rund 90 Groschen.)

Außenminister Beck nach Stockholm. Die Polnische Telegraphen-Agentur meldet aus Stockholm, daß der polnische Außenminister Beck vom 25. bis 27. Mai in der schwedischen Hauptstadt weilen wird.

Der polnische Gesandte aus Bukarest abgereist. Der bisherige polnische Gesandte in Bukarest, Arciszewski, verließ Donnerstag die rumänische Hauptstadt und begab sich mit dem Auto nach Warschau.

Flucht aus Valencia

Zahlreiche „Regierungsbeamte“ verlassen bereits die Stadt

London, 6. Mai, In größter Aufmachung meldet der „Daily Expreß“, daß der Fall Valencias unmittelbar bevorstehe. Der Sonderkorrespondent des Blattes, dem es gelang, einen Bericht aus dem Lager der Bolschewisten nach London zu geben, will wissen, daß die Roten sich auf das Ende des Kampfes vorbereiten. **Zahlreiche „Regierungsbeamte“ verlassen laut „Daily Expreß“ mit ihren Familien bereits die Stadt, um sich nach Alicante in Sicherheit zu bringen.**

Wie der nationale Heeresbericht mitteilt, unternahmen die Bolschewisten Gegenangriffe im Küstenabschnitt der Provinz Castellon, die mit schweren Verlusten der Roten abgewiesen wurden. Viele hundert Tote blieben vor den Stellungen der nationalspanischen Truppen zurück, die auch eine große Anzahl von Gefangenen machten.

Wie in Saragossa bekannt wird, kam es in Provinz und Stadt Castellon zu schweren Ausschreitungen, als eine Verfügung General Miajas bekannt wurde, die angesichts des Vorrückens der Nationalen die Räumung der Ortschaften durch die Zivilbevölkerung angeordnet hatte. Die Bevölkerung weigerte sich, die Ortschaften zu verlassen, und forderte im Gegenteil in vielen Kundgebungen die Uebergabe an Franco. General Miaja ließ diese Kundgebungen auf das schärfste unterdrücken.

Nochmals Kontrolle an der Pyrenäengrenze?

Französische Note an den Nichteinmischungsausschuss

London, 6. Mai. Wie jetzt bekannt wird, überreichte der französische Botschafter in London, Corbin, am Mittwoch dem Vorsitzenden des Nichteinmischungsausschusses, Lord Plymouth, eine Note der französischen Regierung zur Freiwilligenfrage. Die Note wird zurzeit von der englischen Regierung geprüft.

Wie der diplomatische Korrespondent von „Preß Association“ erfahren haben will, erkläre sich die französische Regierung in der Note bereit, der Wiederherstellung der Kontrolle an der Pyrenäengrenze zuzustimmen, sobald die beiden Ueberwachungsausschüsse in Spanien einträfen.



Sudetendeutsche Kinder beglückwünschen Konrad Henlein

Am heutigen Freitag begeht der Führer der Sudetendeutschen, Konrad Henlein, seinen 40. Geburtstag. Das gesamte Sudetendeutschtum gedenkt in diesen Tagen des Mannes, der die zersplitterte Volksgruppe einte und zu einem Faktor von europäischer Bedeutung machte. Hier beglückwünschten sudetendeutsche Kinder Konrad Henlein bereits am Vortage bei der Durchreise in Berlin zu seinem Geburtstage.

Umbesetzungen in der belgischen Luftwaffe

Unstimmigkeiten innerhalb der Obersten Armeeführung

Brüssel, 6. Mai. Infolge der kürzlichen Dienstentlassungen des Oberbefehlshabers der belgischen Luftstreitkräfte und seines Stellvertreters sind jetzt weitgehende Umbesetzungen in der Luftwaffe vorgenommen worden.

Zum Oberbefehlshaber wurde laut „Dernière Heure“ Oberst Hiernaux ernannt; zu seinem Stellvertreter Oberst Legros. Auch die Chefs des neuen Luftstabes und der einzelnen Regimenter sind durch neue Offiziere ersetzt worden.

Die Neuorganisation ist kennzeichnend für die starken Unstimmigkeiten, die zwischen der Leitung der Luftwaffe und der Obersten Armeeführung bestanden. Bekanntlich hatten die Chefs der Luftwaffe die Beteiligung ihrer Formationen an den **Deckungsmanövern in der Nähe der belgisch-französischen Grenze im März verweigert.**

Freie Visa für die Auslandslitauer

Warschau, 6. Mai. Auf der Mittwoch-Sitzung hat der litauische Ministerrat eine bemerkenswerte Entscheidung getroffen, die in der europäischen Minderheitenwelt viel Interesse finden wird. Danach werden alle Litauer, die außerhalb der Landesgrenzen wohnen, sowie alle Litauer, die Staatsbürger anderer Länder sind, von der Bezahlung von Visagebühren befreit.

Britische Frontkämpfer in Aachen

Aachen, 6. Mai. In einem feierlichen Akt gab am Mittwoch die Britische Legion eine Fahne an die Kriegerkameradschaft Lammersdorf zurück. Mit den Kriegerkameradschaften von Aachen und Umgebung hatten sich neben zahlreichen Volksgenossen viele Ehrengäste der Partei und des Staates zu dem Festakt, unter ihnen der Reichskriegerführer, SS-Gruppenführer Generalmajor a. D. Reinhard, und der Präsident der Britischen Legion, Sir Francis Fetherson-Godley, eingefunden.

Der Präsident der Britischen Legion übergab die Fahne und betonte, daß es ihm eine hohe Ehre sei, diese Fahne überreichen zu können als ein Symbol für die enge Freundschaft zwischen der Britischen Legion und den deutschen Frontkämpfern.

Vizepräsident von Humann-Hainhofen übernahm die Fahne und würdigte dann das Verdienst des Präsidenten der Britischen Legion um die Annäherung der Gegner von einst.

Hauptschriftleiter: Günther Rinke-Poznań.
Verantwortl. für Politik: Günther Rinke. Verantwortl. für Wirtschaft u. Provinz: Eugen Petrull; für Lokales u. Sport: Alexander Jursch: für Kunst und Wissenschaft, Feuilleton und Unterhaltungsbeilage: Alfred Loake: für den übrigen redaktionellen Inhalt: Eugen Petrull: für den Anzeigen- und Reklameteil: Hans Schwarzkopf. — Druck und Verlag: Concordia Sp. Akc., Drukarnia i Wydawnictwo. Sämtlich in Poznań, Aleja Marsz. Pilsudskiego 25.

Sport vom Tage

New York gegen Einheitsfront

Vergnügungsreise nach Europa

Kurz nach Ostern fanden sich auf Anregung des italienischen Verbandes die Vertreter der führenden Boxverbände der Welt in Rom zusammen, um endlich eine Einheitsfront im Berufsboxsport zu schaffen. Für die Athletik-Kommission des Staates New York nahm General Phelan, der Präsident der New Yorker Boxkommission, an der Sitzung teil. General Phelan hörte sich in Rom alles schön mit an, man machte ihm sogar Konzessionen, indem man fast alle Weltmeister der New Yorker Behörde anerkannte, und wählte ihn schließlich auch in die Siebenerkommission des „Welt-Berufsbox-Meisterschafts-Komitees". Als dann aber die Unterschriften unter die gefaßten Beschlüsse gesetzt werden sollten, erklärte Phelan plötzlich, daß er keine Vollmachten habe. Schon damals tauchte die Vermutung auf, daß die New Yorker Boxkommission **kein ehrliches Spiel** getrieben habe. Diese Vermutung erhält jetzt leider ihre traurige Bestätigung.

Die New Yorker Boxkommission erklärte nach der Rückkehr ihres Präsidenten, daß dieser keinerlei Vollmachten für die Zusammenarbeit mit anderen Verbänden erhalten hätte. Sie erkenne daher auch die in Rom gefaßten Beschlüsse nicht an, sie wolle vielmehr ihre „**Unabhängigkeit**" bewahren. General Phelan trete natürlich aus dem Welt-Berufsbox-Meisterschafts-Komitee wieder aus. Dem Geschäftsführer des W. B. M. K. werde eine entsprechende Mitteilung gemacht.

Ueber diese Handlungsweise der New Yorker Boxkommission wird jeder anständige Sportsmann empört sein. Man hat jetzt den Eindruck, daß alles vorher schon abgekartet war, und daß es Mr. Phelan nur darauf angekommen ist, auf Kosten des italienischen Verbandes eine schöne Vergnügungsreise nach Europa zu machen.

Polen — Dänemark in Kattowitz

Heute beginnt in Kattowitz der Davispokal-Wettkampf zwischen **Polen** und **Dänemark**. Die Polen hatten bereits zweimal die Dänen zum Gegner. Im Jahre 1928 verlor Polen in Warschau 0:5 und wurde drei Jahre später in Kopenhagen 3:2 geschlagen. Inzwischen haben Polens Tennisspieler beträchtliche Fortschritte gemacht, so daß man diesmal mit einem Siege der Polen rechnet. Auch ohne Bawarowski, der vom Organisationskomitee der Davis-Spiele erst für das Jahr 1941 als teilnahmeberechtigt angesehen wird. Auf polnischer Seite erblickt man darin eine unbegreifliche Härte und eine spitzfindige Auslegung der Bestimmungen: man hat den Londoner Beschluß, gegen den Einspruch erhoben werden soll, nicht erst abgewartet, sondern bei der Aufstellung der Mannschaft gegen Dänemark von vornherein auf Bawarowski verzichtet, der dafür in sonstigen Länderkämpfen eingesetzt werden wird. Gegen Dänemark bestreiten Tłoczyński und Hebda die Einzelspiele. Sollte sich am ersten Kampftage, wie man trotz der guten Form der Dänen erwartet, eine 2:0-Führung für Polen ergeben, dann wird im Doppel Wittman mit Hebda antreten. Bei einer Teilung der Punkte tritt das stärkere Doppel Tłoczyński-Hebda in Aktion.

Der vierte Ligasonntag

Am kommenden Sonntag stehen zum vierten Male sämtliche Ligamannschaften im Kampf. Die Lemberger „Pogoń", die sich durch drei knappe Siege an die Spitze der Tabelle emporgearbeitet hat, macht eine Reise nach Warschau, um gegen „Polonia" anzutreten die bisher ihren Gegnern nur die Punkte lieferte. Sie wird sicherlich bemüht sein, auch einmal den Spieß umzudrehen. „Ruch" spielt auf eigenem Platze gegen „Warszawianka", die wohl zwei Punkte in Schlesien zurücklassen wird. In Krakau stehen sich „Cracovia" und „Śmigły", der AZS.-Bezwinger, gegenüber. Die Wilnaer Mannschaft hat wenig Aussicht auf einen Sieg. „ŁKS." hat „AKS." zu Gaste und steht von vornherein so gut wie auf verlorenem Posten.

Die Posener „Warta", die am Nationalfeiertag den Bielitzer Sportverein 4:3 besiegte, tritt um 17.15 Uhr auf eigenem Platze der Krakauer „Wisła" gegenüber, die Schwierigkeiten mit der Aufstellung der Läuferreihe hat und wahrscheinlich gegen die Grünen, die einen Punktgewinn sehr nötig haben, nicht aufkommen wird.

Schalkes Schicksal in Dessaus Händen

Seit 1932 standen die „Knappen" Jahr für Jahr in den Endrunden der deutschen Fußballmeisterschaft, doch heute sieht es so aus, als würde dem weiteren Vordringen der Schalke-Mannschaft nach Jahren so reicher Erfolge diesmal Einhalt geboten. Der kommende Sonntag bringt die Entscheidung, die Schalke selbst nicht mehr herbeiführen kann. Für die „Knappen" hängt alles von der Kampfkraft von Dessau 05 ab.

So beansprucht das Spiel zwischen Dessau und dem VfR. Mannheim, der im Siegesfalle ohne weiteres in die Vorschlußrunde einzieht, allerstärkstes Interesse.

Rapid in Leipzig besiegt

Der Wiener „Rapid" trat in Leipzig gegen **Tura**-Spielvereinigung an, wurde aber, da sie ohne fünf ihrer besten Spieler antreten mußte, im Beisein von 6000 Zuschauern mit 5:4 geschlagen. Nach dem Pausenrückstand von 2:4 konnten die Wiener noch gleichziehen, den Siegestreffer der Leipziger aber nicht verhindern. Es war dies die erste Niederlage Rapids auf seiner Gastspielreise.

Fecht-Weltmeisterschaften ohne Ungarn

Die in der Zeit vom 16. bis 27. Mai in Bad Pystian (Tschechoslowakei) stattfindenden Weltmeisterschaften im Fechten werden ohne ungarische Beteiligung vor sich gehen. Das Fehlen der Magyaren wird allgemein bedauert; zählt doch Ungarn zu den stärksten Fechtnationen der Welt.

Rundfunk-Programm der Woche

vom 8. bis 14. Mai 1938

Sonntag

Warschau. 11.57: Fanfaren. 12.03—13: Konzert. 13.30: Bunte Musik aus Lemberg. 14.45: Für das Land. 15.45: Kinderfunk. 16.05—16.45: Solistenkonzert. 18: Bunte Musik. 19: Hörspiel mit Musik. 19.35: Schallplatten. 20.35: Nachr. 21: Sport. 21.15: Hörspiel mit Musik. 22.05: Vortrag über Wagner. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandsender. 6: Bremer Hafenkonzert. 8: Wetter. 8.20: Musterhöfe — Musterdörfer 9: Sonntagmorgen ohne Sorgen. 10: Im Blute allein liegt die Kraft und die Schwäche. 10.35: Violinkonzert. 11: Schallplatten. 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Fantasien auf der Welte-Kino-Orgel. 12: Musik zum Mittag 14: Der Schmied von Jüterbog. Ein Märchenspiel. 14.20: Schöne Melodien. 15.30: Kleines Zwischenspiel 15.40. Deutsche Gepäckmarschmeisterschaften 1938. 16: Konzert. 17.30: Schwedische Reise. 18: Großkundgebung zum „Tag des Deutschen Handwerks". 18.15: In froher Laune. 19: Kernspruch, Nachr., Wetter. 19.10: Musikalische Kurzweil. 19.40: Deutschland-Sportecho. 20: Blasmusik. 22: Nachr., Wetter, Sport; anschl. Deutschlandecho. 22.30: Zur Unterhaltung. 0.55: Zeitzeichen der Deutschen Seewarte. 1.06: Nachtkonzert.

Königsberg: 6: Hafenkonzert. 8: Der Pionier von Kl.-Scharmeiken. 8.30: Musik von Schallplatten. 8.55: Programm. 9.10: Kath. Morgenfeier. 10: Morgenfeier der HJ. 10.30: Wetter. 10.35: Solisten musizieren. 11.30: Liebe und Trompetenblasen. 12: Konzert. 13: Zeit, Wetter. 14: Schachspiegel. 14.30: Kurzweil zum Nachtisch. 15.30: Tücken der Kleinbildphotographie. 15.45: Schimkat ist der Ansicht. 16: Unterhaltungskonzert. 18: Unsere Hausmusikgemeinschaft. 19: Nachr., Wetter. 19.10: Frontsoldaten. Kamerad — ich suche dich! 19.40: Ostpreußen-Sportecho. 20: Bunter Abend aus Neukuhren. 22: Nachr., Wetter, Sport. 22.20: Staffelberichte von der westpreußischen Zuverlässigkeitsfahrt des NSKK. 22.40: Tanzmusik. 24: Zur Unterhaltung. 0.55: Nachtmusik.

Breslau. 5: Schöne Weisen. 6: Hafenkonzert. 8: Morgenspruch. 8.10: Volksmusik 8.50: Zeit, Wetter, Nachr., Glückwünsche. 9: Evang. Morgenfeier. 10: Frohe Klänge am Sonntagmorgen. 11.10: Waldkonzert. 11.55: Wetter. 12: Musik am Mittag. 14: Nachr. 14.10: Von gelehrten und galanten Frauenzimmern. 15.30: Drei Kreutzer hellblau — geschnitten! 16: Musik zur Unterhaltung. 18: Menschliches — Allzumenschliches. 18.30: Sportereignisse des Sonntags. 19: Nachr. 19.10: Faust-Musiken. 20: Im Blickpunkt der Gegenwart. 21: Operettenabend. 22: Nachrichten, Sportberichte. 22.30: Nachtkonzert. 0.55: Nachtmusik.

Montag

Warschau. 11.57: Fanfaren. 12.03—13: Konzert. 15.45: Lieder. 16.15: Serenaden und Romanzen. 16.50 bis 17: Aktuelles. 17.15: Arien Lieder und Werke für Klavier. 17.50: Sport. 18.10: Jazz auf Schallpl. 18.35: Für das Land. 19—19.30: Jugendfunk. 19.50: Aktuelles. 20—21.40: Bunte Musik 22: Orch.-Konz. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandsender. 5: Glockenspiel Wetter 5.05: Der Tag beginnt. Frühmusik. 6: Morgenruf. Nachrichten. 6.10: Aufnahmen. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 9.40: Kleine Turnstunde. 10: Alle Kinder singen mit! 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Industrie-Schallplatten. Wetter. 12: Schloßkonzert Hannover. 13.45: Nachrichten. 14: Allerlei — 2 bis 3: 15: Wetter, Börse, Marktbericht. 15.15: Amelita Galli-Curci singt. 15.40: Die Stadt der leuchtenden Steine. 16: Musik am Nachmittag. 17: Aus dem Zeitgeschehen. 18: Das Lied der Getreuen. 18.20: Kleines Unterhaltungskonzert. 18.40: 10 000 Arbeitsstunden für 400 Meter. 19: Kernspruch, Nachrichten, Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Zur Unterhaltung. 22: Nachrichten, Wetter, Sport; anschl. Deutschlandecho. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Musik zur Unterhaltung. 1—2: Nachtkonzert.

Breslau. 5: Der Tag beginnt. Frühmusik. 6: Wetter. Gymnastik. 6.20: Tagesspruch 6.30: Konzert 7: Nachr. 8: Wetter, Gymnastik. 8.20: Wir stechen Spargel. 8.30: Unterhaltungsmusik. 9.30: Wetter, Glückwünsche. 10: Kinderliedersingen. 11.30: Nachr. 11.45: Von Hof zu Hof. 12: Konzert. 13: Zeit, Wetter, Nachr. 14: Nachr. Börse. 1000 Takte lachende Musik. 16: Musik am Nachmittag. 18: Grüße aus Nord und Süd und Ost und West. 18.30 Zwei im Blütenschnee. 19: Nachr., Marktberichte. 19.10: Der blaue Montag. 21.10: Der Große Kurfürst. 22: Nachrichten. 22.15: Zwischensendung. 22.30: Nachtmusik und Tanz. 24: Nachtmusik.

Königsberg. 5: Von Breslau: Frühmusik. 6: Turnen. 6.20: Zwischenspiel von Schallplatten 6.30: Von Frankfurt: Konzert. 7: Nachr. 8: Andacht. 8.15: Gymnastik. 8.30: Von Breslau: Konzert. 9.30: Wenn die Veilchen blühn. 10: Kinderliedersingen. 10.45: Wetter. 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Von Hamburg: Schloßkonzert. 13: Zeit, Nachr., Programmvorschau. 14: Nachr. 14.10: Heute ... vor Jahren. 14.15: Kurzweil zum Nachtisch. 14.55: Börse 15.30: Es geht um Kleid und Kragen. 15.40: Bei den Moken, den Nomaden des Meeres. 16: Konzert. von Schallplatten. 18: Grüße aus Nord und Süd und Ost und West. 18.30: Der Sport als Erziehungsgemeinschaft. 18.40: Sport. 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr., Wetter. 19.10: Konzert 21: Zeitfunk. 21.15: Deutsche Liederdichter. 22: Nachr., Wetter, Sport. 22.20: Deutsches Wirtschaftsdenken und Wirtschaftsleben. 22.40: Von Köln: Nachtmusik.

Dienstag

Warschau. 11.40: Schallpl. 11.57: Fanfaren. 12.03—13: Konzert. 16.15: Konzert. 17—17.10: Aktuelles. 17.30—18: Poln. Frühlings- und Liebeslieder. 18.10—18.20: Sport. 18.35: Nachr. 18.45—19.10: Für das Land. 19.40: Aktuelles. 19.50—20.45: Leichte Musik. 20.56: Nachr. 21: Orch.-Konzert. 22: Tanzmusik. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandsender. 5: Glockenspiel, Wetter. 5.05: Musik für Frühaufsteher. 6: Morgenruf, Nachrichten. 6.10: Aufnahmen. 6.30: Konzert. 10: Schulfunk: Deutsche sehen London. 10.30: Fröhlicher Kindergarten. 11.15: Seewetterber. 11.30 Industrie-Schallplatten; anschl. Wetter. 12: Konzert. 12.55: Zeitzeichen, Glückwünsche. 13.45: Nachrichten. 14: Allerlei — 2 bis 3. 15: Wetter, Börse, Marktbericht. 15.15: Eine kleine Tanzmusik. 15.45: Die Filmfeierstunde in der Deutschlandhalle. 16: Musik am Nachmittag. 18: Die Kunst, zu lesen. 18.20: Solistische Musik. 18.55: Die Ahnentafel. 19: Kernspruch, Nachrichten, Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Unterhaltung und Tanz. 21: Deutschlandecho: Politische Zeitungsschau. 21.15: Buntes Allerlei. 22: Nachrichten, Wetter, Sport; anschl. Deutschlandecho. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Großer Tanzabend. 24 (12—2): Nachtkonzert.

Breslau. 5: Musik für Frühaufsteher. 6. Wetter, Gymnastik. 6.20: Tagesspruch. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 8: Wetter. Hausfrauen unter sich. 8.30: Konzert. 9.30: Wetter, Glückwünsche. 10 Schulfunk. 11.30: Nachr. 11.45: Von Hof zu Hof. Pflug und Bauerntum in der Vorzeit. 12: Konzert. 14: Nachr, Börse. 14.15: Musikal. Spatzenmärchen. 16: Sudetendeutsche Künstler musizieren. 17: Von deutscher Landschaft. 17.10: Musik am Nachmittag. 18: Bilder der Heimat. 18.20: Kammermusik. 18.55: Sendeplan. 19: Nachr. 19.10: Eine lustige Reutterei. 20.10: Carl-Hauptmann-Feier. 21: Tonbericht vom Tage. 21.15: Berühmte Schlachten des Weltkrieges. 21.35: Bekannte Weisen. 22: Nachrichten. 22.20: Polit. Zeitungsschau. 22.35: Zeitgenössische Musik. 23.20: Orgelmusik aus der Christophorkirche. 24: Nachtmusik.

Königsberg. 5: Musik für Frühaufsteher. 6.20: Zwischenspiel von Schallplatten. 6.30: Von Frankfurt: Konzert 7: Nachrichten 8: Andacht. 8.15: Gymnastik. 8.30: Von Köln: Morgenmusik. 9.30: Allerlei für Familie und Haushalt. 10: Schweres Brot auf karger Scholle. 10.45: Wetter. 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Von München: Konzert. 13: Zeit, Nachr., Programmvorschau. 14: Nachr. 14.10: Heute vor ... Jahren. Gedenken an Männer und Taten. 14.15: Kurzweil zum Nachtisch. 14.55: Börse. 15.30: Ein Sonntag mit unsern Kindern. 15.40: Märchen und Lieder. Aus dem Kinderhort der NSV in Ratslinden. 16: Konzert. 18: Wer ist Lehrlin? — Jedermann! 18.20: Chorgut unserer Zeit. 18.40: Wie wird man Turn- und Sportlehrer? 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr., Wetter. 19.10: Wenn Sie Zeit und Lust haben. 21: Zeitfunk. 21.15: Instrumentalmusik 22: Nachr., Wetter, Sport. 22.20: Politische Zeitungsschau. 22.35: Nachtmusik von Schallplatten. 24: Von Wien: Nachtmusik.

Mittwoch

Warschau. 11.40: Französische Lieder auf Schallplatten. 11.57: Fanfaren. 12.03—13: Konzert. 16.15: Leichte Musik. 16.50—17: Aktuelles. 17.15—17.50: Poln. Musik. 18: Sport. 18.10: Schallplatten. 18.35—19: Für das Land. 19.20 bis 19.35: Duette für Sopran. 19.50: Aktuelles. 20: Polnische Volksmusik. 20.45: Nachrichten. 21: Chopin-Konzert. 21.45: Hörspiel. 22.05: Chorkonzert. 22.30: Poln. Volksmusik auf Schallplatten. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandsender. 5: Glockenspiel, Wetter. 5.05: Frühmusik. 6: Morgenruf, Nachrichten. 6.10: Aufnahmen. 6.30: Konzert. 7: Nachr. 9.40: Kleine Turnstunde. 10: Schulfunk: Ein Dichter gründet eine Zeitung. 10.30: Fröhlicher Kindergarten. 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Industrie-Schallplatten. Wetter. 12: Konzert. 12.55: Zeitzeichen, Glückwünsche. 13.45: Nachrichten. 14: Allerlei — 2 bis 3. 15: Wetter, Börse, Marktbericht. 15.15: Schallplatten: Operettenmelodien. 15.40: „Parkplatz" der Kleinen. 16: Musik am Nachmittag. 17: Aus dem Zeitgeschehen. 18: Cello-Musik. 18.30: 10. Mai 1930: Deutschland—England 3:3. 19: Kernspruch, Nachrichten. Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Otto Dobrindt spielt. 21: Deutschlandecho. 21.15: Blasmusik. 22: Nachrichten, Wetter, Sport; anschl. Deutschlandecho. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Unterhaltung und Tanz. 24: Nachtkonzert.

Breslau. 5: Der Tag beginnt. 6: Wetter, Gymnastik. 6.20: Tagesspruch. 6.30: Konzert. Einlage 7: Nachrichten. 8: Wetter, Gymnastik. 8.30: Unterhaltungsmusik. 9.30: Wetter, Glückwünsche. 10: Schulfunk. 11.30: Nachrichten. 11.45: Von Hof zu Hof. 12: Konzert. 13: Zeit, Wetter, Nachrichten. 14: Börse, Nachr. Tausend Takte lachende Musik. 15.30: Wenn's Mitternacht vom Turme schlägt. 16: Musik am Nachmittag. 17: Die Bretterwand, Erzählung. 18: Was ist soziale Selbstverantwortung? 18.10: Unsere Dohle. Eine Tiergeschichte. 18.20: Klavierkonzert. 18.35: Aus dem Zeitgeschehen. 18.55: Sendeplan. 19: Nachrichten. 19.10: Deutsches Turn- und Sportfest Breslau 1938. 19.25: Mein Tageslauf heißt Lust und Freud. 20.10: Melodie und Rhythmus. 21: Die blaue Grotte. 22: Nachrichten. 22.15: Zwischensendung. 22.30: Melodie und Rhythmus. 24: Nachtmusik.

Königsberg. 5: Von Breslau: Frühmusik. 6: Turnen. 6.20: Zwischenspiel von Schallplatten. 6.30: Von Köln: Konzert. 7: Nachrichten. 8: Andacht. 8.15: Gymnastik. 8.30: Von Breslau. Unterh.-Konzert. 9.30: Etwas für die Bäuerin. 10 Von Leipzig: Schulfunk. 10.30: Von der Wanderbude zum Haus der Jugend. 10.45: Wetter. 11.35: Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Von Stuttgart: Konzert. Einlage. 13: Zeit, Nachr., Wetter. Programmvorschau. 14: Nachr. 14.10: Gedenken an Männer und Taten. 14.15: Kurzweil zum Nachtisch. 14.55: Börse. 15: Schachspiegel. 15.30: Da habe ich gerade gefehlt. 15.40: Alte Musik. 16.10: Unterh.-Konzert. 16: 10 Minuten Reitsport. 17.45: Zeitfunk. 18: Leben und Werk des Dichters zu seinem 80. Geburtstag. 18.15: Jugend singt und spielt. 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr., Wetter. 19.10: Sonne überm Kaffeegarten. 20.30: Sinfonie-Konzert. 22: Nachr., Wetter. 22.20: Von ostpreuß. Rennpferden und ihren Züchtern. 22.35: Zwischen heute und morgen liegt eine ganze Nacht. 24: Von München: Nachtmusik.

Donnerstag

Warschau. 11.40: Schallplatten. 11.57: Fanfaren. 12.03 bis 13: Konzert. 16—17: Poln. Kammermusik. 17.20: Chorkonzert. 18: Aktuelles. 18.15: Konzert. 19: Gesang. 19.20: Chorkonzert. 20: Orch.-Konzert. 20.45. Den Toten zum Gedächtnis. 21.05: Ernste Musik. 21.45: Hörspiel. 22.30: Schallplatten. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandsender. 5: Glockenspiel, Wetter. 5.10: Musik für Frühaufsteher. 6: Morgenruf, Nachrichten. 6.10: Aufnahmen. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 10: Volksliedsingen. 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Industrie-Schallpl.; Wetter. 12: Konzert. 12.55: Zeitzeichen, Glückwünsche. 13.45: Nachrichten. 14: Allerlei — 2 bis 3. 15: Wetter, Börse, Marktbericht. 15.15: Hausmusik einst und jetzt. 16: Musik am Nachmittag. 18: Der Dichter spricht. 18.15: Robert Franz, Emil Sjögren. 18.35: Das Wort hat der Sport. 18.50: Kernspruch, Nachrichten, Wetter. 19: Deutschlandsender — London National. 20: Musik am Abend. 21: Afrikanische Hochzeit. 22: Nachrichten, Wetter, Sport; anschl. Deutschlandecho. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Unterhaltung und Tanz. 24: Nachtkonzert.

Breslau. 5: Musik für Frühaufsteher. 6: Wetter, Gymnastik. 6.20: Tagesspruch. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 8: Wetter. Kinderleben auf den Kanarischen Inseln. 8.30: Ohne Sorgen jeder Morgen. 9.30: Wetter. Glückwünsche. 10: Volksliedsingen. 11.30: Nachr. 11.45: Von Hof zu Hof. 12: Konzert. 13: Nachr. 14: Nachr. Börse. 14.15: Zur Unterhaltung. 16: Musik am Nachmittag. 17: Kleines Kapitel über Zahnpflege. 18: Deutsches Schaffen — deutsches Denken. 18.20: Cellomusik. 18.45: Der Verständigungswille unserer Jugend. 18.55: Sendeplan. 19.10: Oberschlesien berichtet. 20.30: Ungarische Musik. 22: Nachr. 22.15: Aus dem Zeitgeschehen. 22.30: Volks- und Unterhaltungsmusik. 24: Nachtkonzert.

Königsberg. 5: Musik für Frühaufsteher. 6: Turnen. 6.20: Zwischenspiel auf Schallplatten. 6.30: Von Leipzig: Musik am Morgen. 7: Nachrichten. 8: Andacht. 8.15: Gymnastik. 8.30: Ohne Sorgen jeder Morgen. 9.30: Das Ehrenbuch der deutschen Familie. 10: Volksliedsingen. 10.45: Wetter. 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Von Frankfurt. Konzert. 13: Zeit, Nachr., Wetter, Programmvorschau. 14: Nachr. 14.10: Heute vor ... Jahren. 14.15: Kurzweil zum Nachtisch. 14.55: Börse. 15.30: Heut' spielen wir im Freien. 15.55: Ach die lieben Kleinen. 16.10: Unterhaltungs-Konzert. 17: Wohin zum Wochenend? 17.45: Herr Wachtmeister, darf ich mal fragen. 18.05: Großfahrt in Sicht. 18.30: ... und der ostpreußische Fußball? 19: Nachr., Wetter. 19.10: Leichte Maibowle. 21: Zwischen Mitternacht und Morgen. 22: Nachr., Wetter, Sport. 22.20: Zum Tagesabschluß: Ein Kapitel aus einem guten Buch. 22.35: Von Stuttgart: Volks- und Unterhaltungsmusik 24: Von Frankfurt: Nachtkonzert

Freitag

Warschau. 11.40: Klavierkonzert auf Schallplatten. 11.57: Fanfaren. 12.03—13: Konzert. 16: Krankenfunk. 16.15: Bunte Musik. 16.50—17: Aktuelles. 17.15: Violinkonzert. 17.50: Nachr. 18: Sport. 18.10: Schallplatten. 18.35: Für das Land. 19: Hörspiel. 19.45: Aktuelles. 20—22: „Die Großherzogin von Gerolstein". 22: Alte engl. Musik. 22.50 bis 23: Nachrichten.

Deutschlandsender. 5: Glockenspiel, Wetter. 5.05: Musik für Frühaufsteher. 6: Morgenruf, Nachrichten. 6.10: Aufnahmen. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 9.40: Kleine Turnstunde. 10: Schulfunk. Der Deich. 10.30: Rundfunkbericht aus einer Motorsportschule der Hitler-Jugend. 11.15: Seewetterbericht. 11.30: Industrie-Schallplatten; Wetter. 12: Musik zum Mittag. 12.55: Zeitzeichen, Glückwünsche. 13.45: Nachrichten. 14: Allerlei — 2 bis 3. 15: Wetter, Börse, Marktbericht. 15.15: Kinderliedersingen. 15.35: Der lustige Mai bringt uns fröhlichen Sommer. 16: Musik am Nachmittag. 17. Aus dem Zeitgeschehen. 18: Geist, werde wach! 18.25: Lieder. 18.40: Millionen hören eine Stimme. 19: Kernspruch, Nachrichten, Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Die Berliner Philharmoniker spielen. 21: Deutschlandecho. 21.15: Deutsche und italienische Opernmelodien. 22: Nachr., Wetter, Sport, Anschl. Deutschlandecho. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterber. 23: Unterhaltungs- und Tanzmusik. 24: Nachtmusik.

Breslau. 5: Musik für Frühaufsteher. 6: Wetter. Gymnastik. 6.20: Tagesspruch. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 8: Wetter, Gymnastik. 8.30: Froher Klang zur Arbeitspause. 9.30: Wetter, Glückwünsche. 10: Schulfunk. 10.30: Rundfunkberichte aus einer Motorsportschule der HJ. 11.30: Nachr. 11.45: Von Hof zu Hof. 12: Konzert. 13: Nachr. 14: Nachr. Börse. 1000 Takte lachende Musik. 16: Musik am Nachmittag. Einl. 17: Die weißen Schwäne. 18: Berühmte Schlachten des Weltkrieges. 18.20: Der Wolf, der auf mich wartet. 18.30: Natürlich leben heißt gesund bleiben. 18.50: Sendeplan. 18.55: Hausfrauen — morgen ist Wochenmarkt! 19: Nachr. 19.10: Nun höret und vernehmet die Geschichte! 20: Blasmusik zum Feierabend. 21: Tonbericht vom Tage. 21.15: Deutsche im Ausland, hört zu! 22: Nachr. 22.15: Zwischensendung. 22.30: Tanz und Unterhaltung. 24: Unterhaltung und Tanz.

Königsberg. 5: Musik für Frühaufsteher. 6: Turnen 6.20: Zwischenspiel von Schallpl. 6.30: Konzert. 7: Nachr 8: Andacht. 8.15: Gymnastik. 8.30: Von München: Froher Klang zur Arbeitspause. 9.30: Milch und Milchprodukte. 10: Von Breslau: Schulfunk. 10.30: Von Leipzig: Funkberichte aus einer Motor-Sportschule der HJ. 10.45: Wetter. 11: Englisch für die Mittelstufe 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. Wetter. 12: Von Saarbrücken: Konzert. Einlage 13: Zeit, Nachr. 14: Nachr. 14.10: Gedenken an Männer und Taten. 14.15: Kurzweil. 14.55: Börse. 15.20: Helft Jugendherbergen bauen. 15.30: Ratet alle mit. 15.50: Mit der Droste in Meersburg. 16.30: Unterh.-Musik. 17.45: Zeitfunk. 18: Vespermusik. 18.35: Fahrlehrer werden überprüft. 18.50: Heimatdienst. 19: Nachr., Wetter. 19.10: Konzert. 20.25: Cellomusik. 20.55: Das tote Herz. 2: Nachr., Wetter, Sport. 22.20: Lesefrüchte aus deutschen Zeitschriften. 22.45: Blasmusik. 24: Unterhaltung und Tanz.

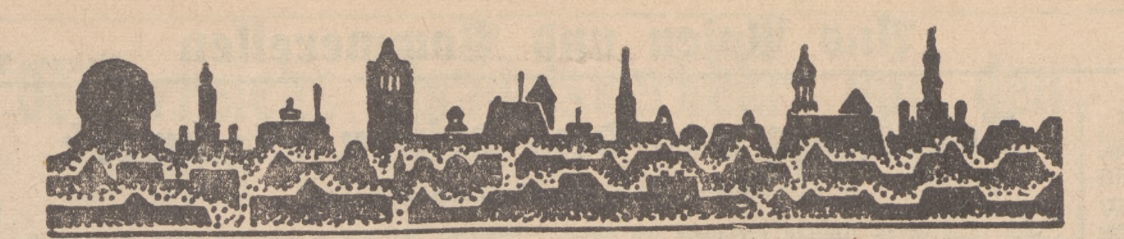
Sonnabend

Warschau. 11.40: Schallpl. 11.57: Fanfaren. 12.03—13 Konzert. 15.45: Hörspiel für Kinder. 16.15: Bunte Musik 16.50: Aktuelles. 17: Gottesdienst. 17.50: Nachr. 18—18.10: Sport. 18.15: Jazzmusik auf Schallplatten 18.35: Für das Land. 19: Für die Polen im Ausland. 19.50: Aktuelles. 20: Bunte Musik. 21.45: Buntes Programm. 22.15: Volksmusik. 22.50—23: Nachrichten.

Deutschlandsender. 5: Glockenspiel, Wetter. 5.05: Der Tag beginnt. 6: Morgenruf, Nachrichten. 6.10: Aufnahmen. 6.30: Konzert. 7: Nachrichten. 7.10: Konzert. 10: Schulfunk 10.30: Fröhlicher Kindergarten. 11.15: Seewetterbericht 11.30: Industrie-Schallplatten. Wetter. 12: Musik zum Mittag. 12.55: Zeitzeichen und Glückwünsche. 13.45: Nachr. 14: Allerlei — von 2 bis 3 15: Wetter, Börse. Marktbericht. 15.15: Heiterkeit und Fröhlichkeit. 16: Musik am Nachmittag. 17: Fußball-Länderkampf Deutschland—England. 18.45: Musikal. Zwischenspiel. 19: Kernspruch, Nachrichten, Wetter. 19.10: ... und jetzt ist Feierabend! 20: Reiseberichte — Fremde Gesichte. 20.10: Wie mei Ahnl zwanzig Jahr. 22: Nachr., Wetter, Sport. Anschließend Deutschlandecho. 22.30: Eine kleine Nachtmusik. 22.45: Seewetterbericht. 23: Tanzmusik. 24: Nachtmusik.

Breslau. 5: Der Tag beginnt. 6: Wetter. Gymnastik 6.20: Tagesspruch. 6.30: Konzert. Einlage 7: Nachrichten. 8: Wetter. 8.30: Unterhaltungsmusik. 9.30: Wetter, Glückwünsche. 9.35: Rundfunkkindergarten. 10: Schulfunk. 11.30: Zeit, Wetter, Wasserstand. 11.45: Markt und Küche. 12: Konzert. 13: Zeit, Wetter, Nachrichten. 14: Börse. 1000 Takte lachende Musik. 15: Auf den Spuren Til Eulenspiegels. 15.20: Wir schlagen Brücken. 16: Beschwingte Weisen. 18: Der Jude als internationaler Friedensstörer. 18.20: Das Breslauer Klaviertrio spielt. 18.55: Sendeplan des nächsten Tages. 19: Nachr. 19.10: Deutsches Leben im Ostraum. 20: Schön ist's bei den Soldaten. 22: Nachrichten. 22.15: Fußball-Länderkampf Deutschland—England im Olympia-Stadion. 22.30: Tanzmusik. 24: Zur Unterhaltung. 2: Blas- und Unterh.-Musik.

Königsberg. 5: Von Breslau: Frühmusik. 6: Turnen. 6.20: Zwischenspiel auf Schallplatten. 6.30: Von Berlin: Konzert. 7: Nachrichten. 8: Andacht. 8.15: Gymnastik. 8.30: Konzert. 10: Mutter, deine Hände ruhen nie! 10.45: Wetter. 11.35: Zwischen Land und Stadt. 11.50: Marktbericht. 11.55: Wetter. 12: Konzert. 12.55: Zeit, Nachr., Programm. 14: Nachr. 14.10: Gedenken an Männer und Taten. 15.14: Tücki und Peter im Kino. 14.55: Börse. 15.30: Schlaf, Kindelein, balde, die Vöglein singen im Walde. 16: Kunterbunt zur Kaffeestunde. 18: Vom Deutschlandsender: Fußball-Länderkampf Deutschland—England. 18.45: Morgen ist Muttertag! 19: Nachr., Wetter. 19.10: Gemütliche Ecke. 20.10: Boccaccio. 22. Nachr., Sport. 22.20: Sport. 22.30: Von Berlin: Unterhaltungs- und Tanzmusik. 24: Von Breslau: Nachtmusik.

Aus Stadt  und Land

Gott ist die Liebe

1. Joh. 4, 9—14.

Jubilate! ruft der heutige Sonntag. Haben wir Grund und Recht zum Jubeln? Man hört in der Welt genug Stimmen der Klage und der Unzufriedenheit, die Dinge des grauen Alltags lasten oft schwer auf uns. Aber Christen haben immer trotzdem Grund zum Jubilate. Warum? Weil ihnen die Botschaft geworden ist, daß „Gott die Liebe sei, die ewig alt und ewig neu". Freilich, das pfeifen nicht die Spatzen von den Dächern, das ist keine Allerweltsweisheit. Tausend Erfahrungen des täglichen Lebens schreien diesem Wort ihr hartes „Nein" entgegen. Wir verstehen dieses „Nein". Immer, wenn der Mensch nur auf sich schaut, wird er zu solchem Urteil gelangen. Man muß von sich und seinem kleinen Erleben, ja, man muß von der Welt und ihrem wechselnden Lauf hinwegschauen, auf Gott allein, wenn man dieses Wunder fassen will. Denn Gottes Liebe ist Geheimnis, das nur offenbar wird in Jesus Christus. In seiner Sendung allein ist Gottes Liebe erschienen, und damit ist eine Macht in die Welt gekommen, die vordem ihr fremd war. Die Macht der Liebe, die sich in Jesu offenbart, stellt, ja zwingt auch die Seinen in den Dienst der Liebe an den Brüdern. An diesem Liebesdienst soll die Welt inne werden der Liebe Gottes, die sie sonst nicht kennt. So haben wir Christen einen hohen Missionsberuf in der Welt: durch unsere Liebe der Welt Gottes Liebe kundzutun. Das kann freilich nur geschehen, wenn wir selbst von Jesu Liebe erfüllt sind.

D. Blau-Posen.

Stadt Posen

Freitag, den 6. Mai

Wettervorhersage für Sonnabend, den 7. Mai: Wieder Temperaturrückgang; wechselnd wolkig und einzelne Schauer, später Graupel- oder Schneeschauer; zeitweise frische nordwestliche Winde; in der Nacht zum Sonntag wieder Frostgefahr.

Wasserstand der Warthe am 6. Mai + 1,57 gegen + 1,48 am Vortage.

Deutsche Bühne

Am Sonntag, 8. Mai, wird das Lustspiel **„Dr. med. Hiob Prätorius"**, das bereits drei mit großem Beifall aufgenommene Aufführungen erlebte, zum letzten Male gegeben.

Teatr Wielki

Freitag: „Carmen"
Sonnabend: „La Traviata"
Sonntag 15 Uhr: „Tausend und eine Nacht"; 20 Uhr: Ballettabend („Die geraubte Braut" und „Feuervogel")

Kinos:

Apollo: „Gräfin Walewska"
Gwiazda: „Hofkonzert" (Deutsch)
Metropolis: „Das Land der Liebe" (Deutsch)
Słonce: 5 Uhr: „Wrzos", 7 und 9 Uhr: „Vor Liebe wird gewarnt" (Deutsch)
Wilsona: „Der Herrscher" (Deutsch)

Allerlei — vom Mai

Mit vollen Segeln gehen wir nun in den Wonnemond hinein. Der 11. bis 14. Mai steht aber im Zeichen der gefürchteten Eisheiligen, der Tage des Mamertus, Pankratius, Servatius und Bonifazius. Auch der 15. Mai zählt noch zu den Eisheiligen. Sehr oft pflegen diese Tage Kälte und häufig sogar Frost zu bringen, so daß der Landmann allen Respekt vor ihnen hat. In besonders gefährdeten Gegenden werden Nachtwachen aufgestellt und bei Gefahr die Weinbauern durch Sturmläuten zusammengerufen, zum Reifbrennen oder Reifheizen. Man versucht, nasses Holz, grüne Zweige und Erde in Brand zu stecken, so daß im ganzen Tal Rauch erzeugt wird, der sich schützend über Blüten und Triebe legt. Hoffentlich werden die Eisheiligen in diesem Jahre gelinder sein, da schon der April einen unerwarteten Kälteeinbruch brachte.

Der 25 Mai, der Urbanstag, ist für die Weinbauern besonders wichtig. Ihm folgt Himmelfahrt, ein Tag, der vielerorts der Inbegriff einer Frühlingsfeier ist. Man zieht hinaus ins Grüne und begeht den Tag mit Sang und Klang. In manchen Dörfern finden am Himmelfahrtstage allerlei Kraftspiele statt, und die Mädchen gehen Heilkräuter und Himmelfahrtsblumen suchen. Am Himmelfahrtstage **daheim bleiben will niemand.**

Heute Chopin-Abend

Der Pianist Raoul Koczalski ist einer der besten Chopin-Spieler. Seine Chopin-Abende in Deutschland und anderen Ländern bedeuten stets eine Sensation und sind außerordentlich stark besucht. Auch wir werden Gelegenheit haben, diesen großen Chopin-Spieler bei uns zu hören, da der Meister ein Chopin-Konzert am heutigen Freitag, abends 8 Uhr in der Universitätsaula gibt. Der Kartenvorverkauf findet bei Szrejbrowski in der Pierackiego statt.

Westpolnischer Wetterbericht für April

Der vergangene Monat hatte 7 Sonnentage gegen 15 im März und 4 im April des Vorjahres. Das Grundwasser fiel im Laufe des Monats um 18 Zentimeter und stand am 30. April auf 4.18 Meter, von der Erdoberfläche gerechnet. Die Niederschläge bestanden aus Schnee, Hagel und Regen und betrugen 47,5 Millimeter gegen 17,3 Millimeter im März und 41,2 Millimeter im April 1937. Der größte Niederschlag fiel am 27. April mit 7,8 Millimeter. Die durchschnittliche Luftfeuchtigkeit betrug 79,99% (März 1938: 75,62%, April 1937: 95,24%). Als niedrigste Durchschnittstemperatur der Luft wurden + 2,23° Celsius (März 1938: + 2,80, April 1937: + 5,2° Cels.), als höchste + 9,47° Cels. (März 1938: + 10.70° Cels., April 1937: + 12,4° Cels.) gemessen. Die niedrigste Nachttemperatur wurde am 19. April mit — 5° Cels. verzeichnet, die höchste am 30. April mit + 15° Celsius. Der Wind wehte aus N.-W. — 19, N. — 3, S.-O. — 3, N.-O. — 2, W. — 2 und aus Osten einen Tag.

Wochenmarktbericht

Auch der am Freitag abgehaltene Wochenmarkt stand ganz im Zeichen der Messe, lieferte ein reichhaltiges Warenangebot und war von Käuferinnen außerordentlich gut besucht. Die Durchschnittspreise sind im allgemeinen kaum verändert. Man forderte für das Pfund Tischbutter 1,70—1,80, Landbutter 1,40—1,50, Weißkäse 20—30, Sahnenkäse 60—65, Milch 20, Sahne Viertelliter 30—35, die Mandel Eier 90—95, Buttermilch 12—15. — Die Preise für Fleischwaren sind die gleichen wie am vorigen Markttage; man verlangte für das Pfund Räucherspeck 90—95, Schmalz 1,00, roher Speck kostete 70—75, Rinderfilet 1—1,10, Schweinefilet 90, Kalbsschnitzel 1,30, Kalbsleber 1—1,10, Gehacktes 60 bis 75. — Geflügelpreise: Hühner 2—4,50, Enten 4—6, Tauben das Paar 1—1,20, Kaninchen 60—2,50, Gänse Pfd. 1,00, Puten 7,50—12, jg. Hühnchen das Paar 2—3,50, Perlhühner 3,50 bis 4 Zł. — An den Gemüseständen wurden folgende Preise erzielt: Suppenspargel d. Pfd. 60 Gr., erste Qualität 90—1,10, Morcheln 40—45, jg. Kohlrabi d. Bündchen 40—45, jg. Mohrrüben d. Bd. 35—40, Sauerampfer 10—15, Radieschen d. Bd. 10—20, Spinat 15—25, Rhabarber 10—20, Salat d. Kopf 10—20, Schnittlauch, Dill, Petersilie je 5—10, grüne Gurken 60—1,00 das Stück, Zwiebeln 35—50, Kartoffeln 3—4, Salatkartoffeln 8—10, Weißkohl d. Kopf 35—45, Wirsingkohl und Rotkohl bei geringem Angebot 35—50, Bananen 25—35, Apfelsinen 25—35, Zitronen 15—20, Wruken 10, Grünkohl 15—20, Schwarzwurzeln 25—30, Backobst 80—1,20, getr. Pilze Viertelpfd. 80, Sellerie 35, Musbeeren 50, Aepfel 25—1,00, Rettiche 25—30. — Fischpreise: Hechte leb. 1,50—1,60, tote 1,30, Schleie 1,20—1,30, Karpfen 1—1,10, Bleie 80—90, Karauschen 50 bis 70, Weißfische 40—60, Dorsch 50, Stockfisch 80, Barsche 60—1,00, Aale 1,80—2,00, Zander 2—2,50, Krebse die Mandel 1,50—2,50 Zł. — Der Blumenmarkt lieferte eine reiche Auswahl.

Richtiges Fasten ist gesund

Hungerkuren bei Stoffwechselkrankheiten

Auf Grund von Beobachtungen ist festgestellt worden, daß **kleine Kinder kaum eine Woche unterernährt bleiben dürfen, wenn sie nicht ernstlich in ihrem Leben gefährdet werden sollen.** Wobei jetzt noch die Voraussetzung erfüllt sein muß, daß wenigstens für eine gewisse Flüssigkeitszufuhr gesorgt ist.

Erwachsene Menschen dagegen können tatsächlich weit länger dem Hunger ausgesetzt werden, soweit es sich natürlich um gesunde, einigermaßen widerstandsfähige Menschen handelt. Wissenschaftlich am bekanntesten geworden ist in dieser Hinsicht der Italiener Succi, der zu Studienzwecken hungerte und dabei seinen gesamten Stoffwechsel eingehend untersuchen ließ. Er verlor dabei ein Fünftel seines Körpergewichts. Eine Menge, **die durchaus nicht so ungeheuerlich ist, wie sie vielleicht auf den ersten Blick erscheinen mag.** Wissen wir doch, daß auch bei sonstigen Abmagerungskuren, die ohne ein vollkommenes derartiges Fasten einhergehen, schon annähernd gleiche Gewichtsverluste zur Beobachtung kommen können.

Sicher sind die Zahlen der berüchtigten Hungerkünstler-Epoche in den Inflationsjahren nach dem Weltkriege mit allergrößter Vorsicht aufzunehmen und größtenteils sogar unbedingt abzulehnen. Bekanntlich zeigten sich damals in den verschiedensten öffentlichen Lokalen der Städte „Hungerkünstler", die mit einer geradezu bewundernswerten Leichtigkeit sechzig, siebzig und mehr Tage hungerten. Ein derartiger „Hungerer" versuchte längere Zeit einige Aerzte zu täuschen, die sich für ihn interessierten, bis es endlich gelang, seinen nächtlichen Ernährungsmethoden auf die Spur zu kommen. Die Polizei bereitete dem überhandnehmenden Treiben durch striktes Verbot ein gewaltsames Ende.

Wie steht es nun mit den Auswirkungen einer längeren Hungerfrist auf den menschlichen Organismus? Man darf wohl sagen, daß, von Uebertreibungen und vom Fasten zur unrechten Zeit und am unrechten Ort abgesehen, durchaus günstige Wirkungen auf den Stoffwechselablauf hervorgerufen werden können. Ein befristetes Fasten von einem bis zu etwa vierzehn Tagen (wie es namentlich die Naturheilkunde nicht selten anwendet) vermag offensichtlich überraschende Heilungen bei einer ganzen Anzahl von Stoffwechsel-, Rheuma-, Haut- und anderen Krankheiten zur Folge zu haben, wobei selbstverständlich unbedingt **ein Arzt die Leitung einer solchen Kur übernehmen muß.**

Das gleiche gilt auch für das in den letzten Jahren vielerorts durchgeführte „Säftefasten", bei dem ausschließlich Frucht- und evtl. Gemüsepreßsäfte für längere Zeit genossen werden dürfen.

Dr. F. T.

Zum letzten Male Dr. Prätorius

Am Sonntag, 8. Mai, im Deutschen Hause um 8 Uhr



Sonderstempel der italienischen Post zum Staatsbesuch
Die aus Italien kommende Post trägt anläßlich des Staatsbesuches des Führers diesen Stempel, der die Symbole Deutschlands und Italiens sowie die Inschrift „Führer und Dux" enthält

Ministerbesuch. Der Landwirtschaftsminister Poniatowski ist gestern abend in Begleitung des Vizeministers Jaroszewicz zum Besuch der Posener Messe eingetroffen. Außer dem Messebesuch werden Konferenzen mit Vertretern der Landwirtschaftsorganisationen stattfinden.

Deutscher Arbeiterverein. Am Sonnabend, 7. Mai, findet um 8 Uhr abends im Deutschen Haus, Grobla 25, eine Mitgliederversammlung statt. Das Erscheinen aller Mitglieder ist Pflicht.

Ausflug. Der Deutsche Naturwissenschaftliche Verein veranstaltet am Sonntag, 8. Mai, einen Ausflug nach Schloß Goluchów bei Pleschen. Die Abfahrt erfolgt um 7.50 Uhr mit dem populären Zuge, Rückfahrt um 21.19 Uhr. Die Kosten betragen 6 Złoty, von denen der Verein seinen Mitgliedern 4 Zł. zurückerstattet. Jeder Teilnehmer besorgt sich die Fahrkarte selbst in den Reisebüros. Sollte der Zug ausfallen, dann fährt der Verein um 8.20 Uhr nach Sreniawa. Gäste willkommen.

Diebespech. Der 34jährige, mehrfach vorbestrafte Josef Majewski hatte bei seinem letzten Einbruch ungewöhnliches Pech. Als er nämlich im Fleischergeschäft von Josef Kochanowicz an der Strusia 10 einen besonders schönen Schinken vom Haken zu nehmen sich anschickte, wollte es das Schicksal, daß er selbst an einem Haken zu hängen kam, und zwar so, daß er sich allein nicht befreien konnte. Schließlich mußte er laut um Hilfe rufen, und erst der erwachte Besitzer konnte ihn aus seiner Lage befreien, um ihn der Polizei zu übergeben.

Leszno (Lissa)

n. **Versammlung des Hausbesitzer-Vereins.** Am 4. d. Mts. fand im Saal des Hotels Polski die Plenarsitzung des hiesigen Hausbesitzer-Vereins statt. Nach der Eröffnung hielt der Vorsitzende Krause ein ausführliches Referat bezüglich der Hypothekenvorschriften. Das folgende Referat hielt Herr Raszewski über das Thema: „Wie kommen wir den Hausbesitzern zu Hilfe?“ Der Referent schlug vor, innerhalb des Hausbesitzer-Vereins ein Kreditinstitut zu gründen, um den Hausbesitzern Kleinkredite für Investierungen und Steuern zu schaffen. Ueber den Vorschlag entwickelte sich eine lebhafte Debatte.

n. **Einbruch.** In der Nacht zum Mittwoch drangen bisher nicht festgestellte Einbrecher in die Wohnung des Dentisten Weigt in der ulica Święcichowska und stahlen 300 Zł. sowie Kleidungsstücke.

Rawicz (Rawitsch)

— **Vom Standesamt.** Im Standesamt der Stadt Rawitsch wurden im April 17 Geburten gemeldet, 10 Knaben und 7 Mädchen. Todesfälle wurden in der gleichen Zeit 8 registriert, 6 Ehen wurden geschlossen.

— **Wegesperrung.** Wegen Pflasterarbeiten auf der Kreisstraße Bojanowo—Sarne wird die Strecke Sarne—Sackern vom 9. 5. bis 4. 6. für jeden Wagenverkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt über Annapol—Jagodnia.

— **Vom Hausbesitzerverein.** Am Sonntag, 8. Mai, nachm. 5 Uhr hält der Hausbesitzerverein im Zentralhotel eine Mitgliederversammlung ab.

Nowy Tomyśl (Neutomischel)

an. **Ueberfall wegen Deutschsprechens.** Wegen Deutschsprechens wurde am 3. Mai der Arbeiter Franz Paschke aus Steinberg überfallen und übel zugerichtet. Derselbe kam vom Besuch seiner Tochter in Sempolno mit dem Rade gefahren, als ihn eine Anzahl Burschen auf Polnisch anriefen. Auf seine Antwort, daß er nicht Polnisch verstehe, hieb man auf ihn ein.

an. **Unfall.** Der Arbeiter Reinhold Giering vom Rojschen Sägewerk verunglückte am Montag, indem sein Gespann, mit dem er die Alttomischeler Chaussee entlang fuhr, von dem Lastauto der hiesigen Viehverwertungsgenossenschaft überholt wurde, wobei das Pferd scheute und er vom Wagen an einen Baum geschleudert wurde. Mit erheblichen Kopfverletzungen wurde er ins Kreiskrankenhaus überführt.

Śrem (Schrimm)

Ueberfall aus Rache

ei. Als sich der Gutsbeamte Franciszek Polus vom Gute Sowiniec in Moschin, Kreis Schrimm, in der Taczanowskastraße befand, wurde er von dem in Moschin wohnenden Arbeiter Andrzej Dziurla überfallen. Es entwickelte sich eine Schlägerei, bei der Polus als der Schwächere zu unterliegen drohte. Er zog deshalb seinen Revolver und gab auf Dziurla vier Schüsse ab. Dziurla wurde am linken Bein und an der linken Schulter verletzt. In bedenklichem Zustande wurde er nach Posen ins Krankenhaus geschafft.

Die Untersuchung ergab, daß Dziurla vor einiger Zeit von Polus aus der Arbeit entlassen worden war, wofür er sich rächen wollte. Am selben Tage hatte er schon einmal in einer Gastwirtschaft auf Polus einen Ueberfall versucht, doch war er von mehreren Personen daran gehindert worden.

Pleszew (Pleschen)

& **Impfplan.** Die Impfung gegen Pocken erfolgt in Pleschen am 12. Mai um 14 Uhr für die Kinder mit den Anfangsbuchstaben A—L und um 15 Uhr mit den Buchstaben M—Z in der Mädchenschule. In Grab findet die Impfung schon am 7. Mai um 12.30 Uhr in der dortigen Schule statt. In Zegocin für die Ortschaften Wieczyn, Wieczynek, Żbiki, Łęk und Lubiaszew am 7. Mai um 13.30 Uhr in der Schule. In Pieruszyce für die Ortschaften Pieruszyczki und Pieruchy am 7. Mai um 14.30 Uhr in der Schule. Die Besichtigung erfolgt eine Woche später um dieselbe Stunde.

& **Feuer.** In der Nacht zum Sonntag, dem 1. Mai, brach in Żbiki auf dem Gehöft des Landwirts Marciniak ein Feuer aus, welches sämtliche Wirtschaftsgebäude von Marciniak und auch einige Gebäude der angrenzenden Landwirte Wojcieszak und Marcak vernichtete. Die Ursache des Brandes konnte noch nicht festgestellt werden.

Wir gratulieren

Geburtstag. Seinen 71. Geburtstag feiert am morgigen Sonnabend der frühere Werkmeister Paul Deppe in Posen. Wir wünschen ihm, daß er bei bester Gesundheit noch viele Jahre im Kreise seiner Familie verleben möge.

hs. Am Sonntag 1. Mai, feierte ein alter Bürger von Zirke, Herr Heinrich Ossig, der im hohen Alter noch einmal den Wanderstab ergreifen mußte, in Meseritz-Grenzmark seinen 80. Geburtstag. Das Geburtstagskind geht auch in seiner jetzigen Heimatstadt noch immer seinem Beruf als Buchbindermeister nach. Der Männer-Gesangverein Meseritz brachte dem alten Sangesbruder ein Geburtstagsständchen. Ossig ist in Zirke und Meseritz zusammen 56 Jahre Mitglied der Gesangvereine gewesen und heute **noch aktiv.**

Todessturz aus dem dritten Stockwerk

Beim Fensterputzen abgestürzt

Ein furchtbares Unglück ereignete sich Mittwoch nachmittag in Bromberg in dem Hause Św. Jańska (Johannisstraße) 2. Bei der im dritten Stockwerk dieses Hauses wohnhaften Familie Tauchel Iszkos war seit Oktober v. J. die 22jährige Regina Janowska, die Tochter des im gleichen Hause wohnhaften Portiers, als Dienstmädchen beschäftigt. Am Mittwoch nachmittag putzte die Genannte die Fenster und stieg, um die oberen Teile der Fenster auch von außen reinigen zu können, auf das Fensterbrett. Ob ihr bei dieser Arbeit schwindlig geworden ist oder ob sie auf dem schrägen, mit Zinkblech belegten Fensterbrett abrutschte, ist nicht festzustellen. Jedenfalls stürzte das Mädchen plötzlich auf die Straße herunter und blieb in einer Blutlache tot liegen. Der Putzlappen blieb am Gesims im zweiten Stockwerk hängen. Man nimmt sogar an, daß der Lappen dem Mädchen während der Arbeit aus der Hand fiel und sie ihn fangen wollte, so daß dadurch das Unglück sich ereignen konnte.

Der Vorfall rief natürlich an der belebten Straßenecke einen ungeheuren Menschenauflauf hervor. Man alarmierte sofort die Rettungsbereitschaft, die nach wenigen Minuten eintraf, aber keine Hilfe mehr bringen konnte. Die Eltern des Opfers dieses schrecklichen Unglücks waren während der Katastrophe nicht zu Hause und mußten erst bei ihrer Rückkehr, durch den großen Menschenauflauf aufmerksam gemacht, von dem tragischen Geschick ihrer Tochter erfahren. Im Stadtkrankenhaus, wohin man die Verunglückte gebracht hatte, stellte man fest, daß ein schwerer Schädelbruch die Todesursache war. Die Leiche wurde in die Halle des Friedhofs an der Schubiner Chaussee gebracht. Die Polizei hat eine energische Untersuchung eingeleitet.

Pniewy (Pinne)

uw. **Impfplan.** Der hiesige Magistrat gibt bekannt, daß der Impftermin für dieses Jahr auf Freitag, den 20. Mai, nachmittags 2 Uhr festgelegt ist. Geimpft werden die Jahrgänge 1931 und 1937 und diejenigen Kinder, die in den letzten zwei Jahren nicht geimpft wurden. Die Impfung findet in der hiesigen katholischen Volksschule statt. Besichtigung am 27. Mai, nachmittags 2 Uhr.

Międzychód (Birnbaum)

hs. **Feuer.** Am Sonnabend früh entstand auf dem Gute Josefowo durch einen schadhaften Schornstein ein Brand in einem Arbeiterwohnhause, das zur Hälfte eingeäschert wurde.

Wągrowiec (Wongrowitz)

dt. **Scheuende Pferde.** Der Kutschwagen des Rittergutes Mała-Łaskownica stand, mit zwei wertvollen Pferden bespannt, in einem Hofe in Gollantsch. Als herumziehende Musikanten auf dem Hofe zu spielen begannen, scheuten die Pferde und jagten durch das Tor auf die Straße hinaus. Eines der Tiere stürzte so unglücklich, daß es sofort tot war. Der Besitzer erleidet einen Schaden von 2000 Zł.

dt. **Schwerer Unglücksfall.** Ein Lastauto der Firma „Mewes“-Posen passierte, von Margonin kommend, die Wongrowitzer Chaussee. Unweit des Dorfes Oporzyn kam der Wagen des Händlers Kleemann dem Auto entgegen. Das Pferd scheute und schob den Wagen mit dem darauf sitzenden Händler mit aller Gewalt zurück, so daß das Gefährt in den 1,70 Meter tiefen Graben stürzte. Der Händler Kleemann stürzte heraus und kam unter den Wagen zu liegen. Außer vielen anderen Verletzungen erlitt er Knochenbrüche an beiden Beinen.

Szubin (Schubin)

§ **Pockenimpfungen.** Die diesjährigen Pockenimpfungen im Kreise Schubin finden in der Zeit vom 16. bis 25. Mai statt. Ueber die Impftermine und öffentlichen Impflokale werden die Eltern der impfpflichtigen Kinder benachrichtigt. Nichtgestellung der Kinder zur Impfung unterliegt einer Strafe bis zu 200 Zł.

ei. **Neuer Starost.** Der bisherige Vizestarost von Inowroclaw, Magister Stanislaw Śmietanko, ist zum Starosten in Schubin ernannt worden.

Szamocin (Samotschin)

ds. **Diebstähle.** Dem Gemeindevorsteher Lewandowski aus Sokolitz wurde das Fahrrad gestohlen als er dieses für einige Zeit vor dem hiesigen Vogtamt hatte stehen lassen. Der Polizei ist es bereits gelungen, den Dieb in der Nähe von Exin zu fassen. — Ein weiterer Diebstahl wird aus dem nahen Heldorf gemeldet, wo dem Viehhändler Gustav Neumann ein Schwein gestohlen wurde.

Chodzież (Kolmar)

§ **Vermißt.** Vermißt wird seit dem Nationalfeiertag früh der taubstumme Bronislaw Głąb aus Wymyslaw, der sich zur Kirche nach Kolmar begab und nicht zurückkehrte. Er war bekleidet mit einer braunen Joppe und schwarzen Beinkleidern.

§ **Diebische Zigeunerin.** Aus der Wohnung des Restaurateurs Stępniak wurden in Abwesenheit der Hausbewohner 400 Zł. gestohlen. Der hiesigen Polizei gelang es in kurzer Zeit, als Diebin eine Zigeunerin zu ermitteln und ihr das Geld wieder abzunehmen.

§ **Neue Autobuslinie.** Eine neue Autobuslinie ist probeweise vom 1. bis 15. Mai auf der Strecke Kolmar—Schmilau eingerichtet worden. Ein Autobus verkehrt auf der Linie zweimal täglich.

Wąbrzeźno (Briesen)

ng. **Die Banditen des Raubüberfalls in Groß-Radowisk verhaftet.** Wie wir kürzlich berichteten, verübten in Groß-Radowisk hiesigen Kreises auf das Gehöft des Besitzers Teodor Wiśniewski maskierte Banditen einen dreisten Raubüberfall. Der Polizei ist es jetzt gelungen, die Räuber zu verhaften. Es sind dies ein gewisser Kazimierz Wierzbicki und Jan Schiemann. Im Zusammenhang hiermit ist ebenfalls die Ceologia Ciarkowska verhaftet worden, bei der die Polizei verschiedene von dem Raubüberfall herstammende Gegenstände vorfand.

ng. **Ein schwerer Verkehrsunfall** ereignete sich am hiesigen Hauptbahnhof. Der 65jährige Kutscher Jan Chełmoniak der Firma Mederski wollte Gäste vom Bahnhof abholen. Als die gleichzeitig zum Hauptbahnhof fahrende elektrische Kleinbahn das Fuhrwerk überholte, scheute das Pferd und raste vor die Bahn. Das Pferd riß sich los und galoppierte davon, während Kutscher und Wagen unter die Räder der Bahn gerieten. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert und dem Kutscher ein Fuß abgequetscht. Der Schwerverletzte wurde ins Krankenhaus gebracht, wo er seinen Verletzungen erlag.

Toruń (Thorn)

Verhängnisvoller Sturz

ei. Paul Reschke aus Thorn und Wlad. Błaszczyk aus Podgórze unternahmen am 2. Mai einen Motorradausflug. Da sie dabei Alkohol zu sich nahmen, führte Reschke das Rad sehr unsicher. In der Nähe von Podgórze stürzten die beiden Fahrer, wobei das Motorrad vollkommen zertrümmert wurde. Reschke trug so schwere Verletzungen davon, daß er nach Thorn ins Krankenhaus geschafft werden mußte. Błaszczyk kam unverletzt davon.

Kirchliche Nachrichten

Kreuzkirche. Sonntag, 8. 5., vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. D. Horst. 11.15 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe.

St. Petrikirche (Evangelische Unitätsgemeinde). Sonntag, 8. 5., fällt der Gottesdienst aus. Nächster Gottesdienst am 15. 5., 10.15 Uhr.

St. Paulikirche. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Hein. 11.30 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe. Mittwoch, 15. 5., abends 8 Uhr: Bibelstunde. Derselbe. Freitag, abends 8 Uhr: Kirchenchorübung.

St. Lukaskirche. Sonntag, 8. 5., vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Schwertfeger Montag, vorm. 10 Uhr: Vorstandssitzung der Frauenhilfe von St. Lukas. Dienstag, 4.30 Uhr: Versammlung der Frauen und Mütter von St. Lukas im Pfarrhaus.

St. Matthäikirche. Sonntag (40Jahrfeier des Paulinums), 10 Uhr: Festgottesdienst (Kirchenchor). Steffani. Kindergottesdienst fällt aus. Montag, 4.15 Uhr: Jahreshauptversammlung der Frauenhilfe. Dienstag, 6 Uhr: Bibelstunde. 8.15 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 4 Uhr: Altenkaffee. Donnerstag, 5 Uhr: Mutterstunde.

Morasko. Sonntag, 8 Uhr: Andacht. Danach Kindergottesdienst und Kirchenchor. 3 Uhr: Jugendstunde.

Christuskirche. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst. Rhode. Danach Kindergottesdienst. Montag, 4.30 Uhr: Frauenhilfe (Muttertagsfeier). Mittwoch, 6.15 Uhr: Bibelstunde.

Evang. Verein junger Männer. Sonntag, 8 Uhr: Vortrag über Verfassung unserer Kirche. Montag, 8 Uhr: Posaunenchor (Anfänger). Mittwoch, 8 Uhr: Gemeinsame Bibelstunde. Brummack. Donnerstag, 8 Uhr: Posaunenchor.

Evang. Jungmädchenverein. Freitag, 8 Uhr: Bibelarbeit. Sonntag, 5 Uhr: Heimnachmittag. Dienstag, 6 Uhr: Jugendgruppe. Mittwoch, 8 Uhr: Gemeinsame Bibelstunde Brummack.

Christliche Gemeinschaft (im Gemeindesaal der Christuskirche, ul. Matejki 42). Sonntag, 5.30 Uhr: Jugendbundstunde. E. C. 7 Uhr: Evangelisation. Freitag abends 7 Uhr: Bibelbesprechung. Jedermann herzlich eingeladen.

Kapelle der Diakonissenanstalt. Sonnabend: Wochenschlußandacht fällt aus. Sonntag, vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Sarcwy.

Evang.-luth. Kirche (Ogrodowa). Sonntag, 9.30 Uhr: Predigtgottesdienst. Dr. Hoffmann. 11 Uhr: Kindergottesdienst. Derselbe. Der Predigtgottesdienst am Nachmittag in Tremessen fällt aus. Mittwoch: Kirchlicher Religionsunterricht; 3.15 Uhr für die jüngeren, 4.15 Uhr für die älteren Kinder. Donnerstag, 4 Uhr: Frauenverein. 8.15 Uhr: Männerchor.

Friedenskapelle der Baptistengemeinde (Przemysłowa 12). Sonntag, vorm. 10 Uhr: Predigt. W. Naber. Nachm. 4 Uhr: Muttertag. Donnerstag, 7.30 Uhr: Gebetsstunde.

Kirchliche Nachrichten aus der Wojewodschaft

Gowarzewo. Sonntag, 8 Uhr: Gottesdienst.

Schwersenz. Sonntag, 10.30 Uhr: Gottesdienst. 9 Uhr: Kindergottesdienst. 3 Uhr: Versammlung des Hilfsvereins deutscher Frauen.

Tarnowo (Schlehen). Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst. Montag, 8 Uhr: Jugendstunde.

Rokietnice. Sonntag, 11 Uhr: Gottesdienst.

Sassenheim. Sonntag fällt der Gottesdienst aus.

Wreschen. Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst.

Sockelstein. Sonntag, 3 Uhr: Gottesdienst.

Görchen. Sonntag, 10 Uhr: Hauptgottesdienst (Muttertagfeier).

Pakoswalde. Sonntag, vorm. 8 Uhr: Hauptgottesdienst. Donnerstag, 12. 5., vorm. 9 Uhr: Pilsudski-Gedächtnisfeier.

Schroda. Sonntag, 9 Uhr: Gottesdienst (Einsegnung).

Kreising. Sonntag, 8. 5., 8 Uhr: Gottesdienst.

Luisenhain. Sonntag, 8. 5., 10.30 Uhr: Gottesdienst.

Landeskirchliche Gemeinschaft. Sonntag, 16 Uhr: Andacht. Dienstag, 20 Uhr: Jugendbund. Mittwoch, 20 Uhr: Bibelstunde.

Rawitsch. Sonntag, 8.45 Uhr: Kindergottesdienst. 10 Uhr: Gottesdienst. 20 Uhr: Verein junger Männer. Montag, 20 Uhr: Kirchenchor. Mittwoch, 20 Uhr: Verein junger Mädchen.

Bücher

„Die Junge Reihe“

Nr. 16 Fritz Erdmann Berg: „Dienst unterm Spaten“. Zeugnisse aus dem Arbeitsdienst. Ein junger Führer des Arbeitsdienstes berichtet in diesem Bändchen, das „den ersten Freiwilligen in Emsland“ gewidmet ist, schlicht und geraden Sinnes von seinen Erlebnissen im Lager und von den Wandlungen der deutschen Jugend in dieser großen Schule der Erziehung. Aus diesen Berichten, Liedern und Gesängen vom Dienst unterm Spaten spricht der Geist des heranwachsenden neuen Geschlechts, das zur rechten Stunde zu handeln weiß und das alte Wort aufs neue bekräftigt: „Was Männer taten, können Männer tun“. (Preis 50 Pfg.)

Nr. 17 „Siebenbürger Deutschtum“. Zeugnisse aus acht Jahrhunderten deutschen Lebens. Gesammelt von Harald Krasser.

Geschichtliche Tat und kulturelle Leistung der Siebenbürger Sachsen — der äußersten Vorposten des Deutschtums im Südosten Europas — wird in diesen von Harald Krasser gesammelten „Zeugnissen aus acht Jahrhunderten deutschen Lebens“ auf anschauliche Weise lebendig. Neben der alten Sage von der „Landnahme“, den denkwürdigen Aufzeichnungen aus der Zeit der Türkenkriege und den historischen Dokumenten von der „Rein- und Einigkeit sächsischer Nation“ stehen die Beiträge der bekannten siebenbürgischen Dichter Adolf Meschendörfer, Erwin Wittstock und Heinrich Zillich, der außerdem in seiner einleitenden Betrachtung einen zwar gedrängten, aber in seiner Gründlichkeit um so einprägsameren Ueberblick über den völkischen Kampf dieses treu an seiner Ueberlieferung festhaltenden Stammes gibt. (Preis 50 Pfg.)

Marie Hamsun, „Die Langerudkinder wachsen heran“. Erzählung. Berechtigte Uebertragung aus dem Norwegischen von J. Sandmeier und S. Angermann. Mit vier farbigen Vollbildern und 52 schwarzen Federzeichnungen von Hermann Pezold und G. A. Friedrichson. 149 S. In Leinen gebunden 3,80 M. Verlag Albert Langen / Georg Müller, München, 1937.

Wem die Langerudkinder in den früheren Büchern Marie Hamsuns ans Herz gewachsen sind, dem wird es schwer, sie den Blicken entschwinden zu sehen und für immer von ihnen Abschied zu nehmen. Sie sind nun groß geworden und rüsten sich zu ihrer ersten Fahrt ins Leben. Ola, der kleine Dichter, schreibt jetzt seine ersten zärtlichen Verse für Inger, die treu seiner wartet und später einmal mit ihm in sein weißes Märchenhaus ziehen will. Und seine Schwester Ingrid, die sich nun auch in der Stadt kräftig den Wind um ihre lustige Nase wehen läßt, schenkt einem tapferen Burschen ihr Herz und erobert sich für immer ihr Glück. Daheim aber waltet Martha voll mütterlicher Umsicht im Haus mit dem prächtigen Einar zusammen, dessen ganze Liebe dem Hof und den Tieren gilt, vor allem Kari, dem besten Pferd der Welt. Jung und alt werden ihre Freude daran haben und die Langerud-Erzählungen Marie Hamsuns, dieser wunderbaren Mutter und liebenswerten Dichterin, noch lange in ihrem Gedächtnis bewahren.

Conan Doyle: Späte Rache. 154 S. Okt. — Der Bund der Rothaarigen. 186 S. Okt. Jeder Band kart. RM. 2,00, in Leinen gebunden RM. 3,00. Franck'sche Verlagshandlung, Stuttgart.

In der auch äußerlich geschmackvollen Neuausgabe der Bücher dieser Sherlock-Holmes-Serie sind neu soeben erschienen der Roman „Späte Rache“ und gesammelte Erzählungen in dem Band „Der Bund der Rothaarigen“. Was auch diese neuen Bände wieder auszeichnet, ist die seltene Fähigkeit Conan Doyles, seine Detektivgeschichten inhaltlich so aufzubauen und erzählerisch so durchzuführen, daß über den geheimnisvollen Reiz des spannenden Geschehens hinaus auch der verwöhnte Leser an der psychologischen Zeichnung des Menschen und an den glänzenden Schilderungen des Milieus seine helle Freude haben wird.

Der Kampf um die deutschen Holzkontingente

Der „Rynek Drzewny“ bringt einen Absatz aus dem Tätigkeitsbericht des Sleeper- und Schwellenexportausschusses bei der Vereinigung der Waldbesitzerverbände für das Jahr 1937 zum Abdruck, der sich mit der Frage der Zuteilung der deutschen Holzkontingente befasst. Es heisst darin, dass sich eine grosse Anzahl von Personen, die weder mit dem Holzhandel noch mit der Holzindustrie irgend etwas zu tun haben, um Kontingentzuteilungen bemüht. Dabei werden häufig geradezu phantastische Angebote gemacht. So wird z. B. die Vornahme von Investitionen oder einer Spende zum Nationalen Verteidigungsfonds o. ä. als Gegenleistung für die Erlangung eines solchen Kontingents angeboten.

Die Kontrolle der vorhandenen Exportholzbestände hat sich häufig als illusorisch erwiesen, denn für die Ausfuhr nach Deutschland kamen meistens andere Sortimente in Frage als diejenigen, über welche die Händler gerade verfügten. Kontingente bekamen häufig auch solche Firmen zugeteilt, die sie am wenigsten verdienten, und ebenso war die Höhe der zuerkannten Kontingente häufig nicht im Einklang mit den tatsächlichen Verhältnissen. Der „Rynek Drzewny“ bemerkt dazu, dass die Zuteilung der deutschen Holzkontingente noch in keinem Rechenschaftsbericht in so offener und ehrlicher Sprache behandelt worden ist.

Aufstockung der Reichsanleihe um 450 Mill. RM.

DNB. **Berlin, 5. Mai.** Die in Grossdeutschland aufgelegte und am 4. d. Mts. geschlossene Zeichnung auf die 4½prozentigen auslosbaren Schatzanweisungen des Deutschen Reiches von 1938, II. Folge, hat ergeben, dass der vom Reichsanleihekonsortium übernommene Betrag von 750 Mill. RM erheblich überzeichnet worden ist. Um die Zeichner, die mit einer vollen Zuteilung gerechnet und dies überwiegend bereits bei der Zeichnung zum Ausdruck gebracht haben, befriedigen zu können, ist das Reichsanleihekonsortium an das Reich wegen nachträglicher Ueberlassung des mehrgezeichneten Betrages herangetreten. Das Reich hat, um den dringenden Anforderungen zu entsprechen, dem Reichsanleihekonsortium weitere 450 Mill. RM gleichartiger Schatzanweisungen überlassen, so dass der durch das Reichsanleihekonsortium untergebrachte Betrag sich nunmehr auf 1200 Mill. RM beläuft. Hiernach kann im allgemeinen mit einer vollen Zuteilung der Zeichnungen gerechnet werden.

Einschliesslich der bereits vorweg fest übernommenen Anleihebeträge von 250 Mill. RM beläuft sich der Gesamtbetrag dieser Reichsanleiheemission auf 1450 Mill. RM.

Polens Stellung im Genfer Kohlenausschuss

Aus Genf wird berichtet, dass der Vertreter Polens **Komarnicki** bei den Beratungen des Kohlenausschusses in Genf mitteilte, Polen habe als der drittgrösste europäische Kohlenausfuhrstaat die Arbeitszeit im Kohlenbergbau auf 45 Stunden in der Woche und 7½ Stunden täglich herabgesetzt, was im gewissen Sinne für die anderen Ausfuhrstaaten, die eine längere Arbeitszeit haben, eine Art Exportprämie darstelle. Sollten die anderen in Frage kommenden Staaten ihrerseits bis zum Jahre 1940 keine Arbeitszeitverkürzung vornehmen, so werde sich Polen veranlasst sehen, seinerseits die eingeführte Arbeitszeitverkürzung wieder aufzuheben.

Die Autogentechnik auf der Breslauer Messe

Wie schon in den vergangenen Jahren, ist auch dieses Mal die Deutsche Arbeitsfront, Fachabteilung Eisen und Metall, und „Das Deutsche Handwerk“, Abteilung Berufserziehung und Betriebsführung bei der Gauwaltung Schlesien, zusammen mit den Gewerbeförderungsstellen des Landeshandwerksmeisters Schlesien und dem Verband für autogene Metallbearbeitung auf der Breslauer Messe mit einem Beratungsstand für Autogentechnik vertreten.

Im Vordergrund des Interesses stehen hierbei die vielseitigen Möglichkeiten in der Anwendung der Autogentechnik im Handwerk und in der Industrie, das Zinkschweissen, die verschiedenen Leichtmetallschweissungen, sowie die neue autogene Auftragsschweissung von Hartmetallen auf verschlissene Werkstoffe. Eine Ausstellung besonderer Arbeiten aus diesem Fachgebiet soll den Fachleuten Anregungen für ihren Betrieb geben und so dazu beitragen, Werkstoffe zu erhalten und lange Wartezeiten durch Neubeschaffung abzustellen. Für die praktischen Vorführungen und Beratungen über Konstruktionsfragen, Werkstatteinrichtungen und Schulungsmöglichkeiten stehen bewährte Fachkräfte zur Verfügung. Die beteiligten Stellen sind sich darüber klar, dass die Autogentechnik ein Pfeiler der Werkstoffersparnis und -Erhaltung ist im Rahmen des Vierjahresplanes, und dass eine eingehende Schulung im Autogenschweissen die Voraussetzung für ein erfolgreiches Schaffen für jeden Handwerker ist.

Neben dieser schweisstechnischen Beratung werden durch die Stellen der DAF und der Handwerkskammer auch Fragen allgemeiner Art auf diesem Beratungsstand geklärt. Darum versäume kein Metallhandwerker den Besuch dieser vielseitigen Schau, die sich im Aussenring der Jahrhunderthalle befindet und jedem **etwas Neues bringen wird.**

Oesterreichs Handelsverkehr mit den Staaten Osteuropas im Jahre 1937

Das Organ des Russland-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft „Die Ostwirtschaft“ bringt in seiner April-Nummer einen interessanten Ueberblick über den Handel Oesterreichs mit den osteuropäischen Staaten.

Wie in dem Aufsatz ausgeführt wird, war Oesterreichs Handelsverkehr mit Osteuropa in den letzten Jahren sowohl absolut, wie auch anteilmässig kein bedeutender. Dies erhellt auch aus der nachfolgenden Uebersicht der österreichischen Ein- und Ausfuhr (ohne Gold) in den Jahren 1936 und 1937 (in Mill. Schill.):

	Ausfuhr		Einfuhr	
	1937	1936	1937	1936
Insgesamt	1 216,385	951,853	1 453,695	1 249,202
darunter nach/aus:				
UdSSR	7,058	3,636	4,874	5,693
Polen	35,189	41,287	67,075	73,405
Finnland	7,063	3,783	1,000	0,893
Estland	0,686	0,545	0,611	0,283
Lettland	1,013	0,704	0,279	0,538
Litauen	1,481	1,932	1,188	1,836
Osteuropa zusammen	70,490	51,887	75,027	82,648

Danach ist die Ausfuhr Oesterreichs nach den Oststaaten von 5,4 v. H. der Gesamtausfuhr im Jahre 1936 auf 5,8 v. H. im Jahre 1937 gestiegen, dagegen ist die Einfuhr aus den Oststaaten nach Oesterreich von 6,6 v. H. der Gesamteinfuhr im Jahre 1936 auf 5,2 v. H. im Jahre 1937 zurückgegangen. Jedenfalls entfällt nur etwa ein Zwanzigstel des Aussenhandelsverkehrs Oesterreichs auf die Oststaaten, in der Hauptsache auf Polen. Ob und inwieweit sich dies im Zusammenhang mit der Eingliederung Oesterreichs in das Reich ändern wird, kann heute noch nicht mit Sicherheit vorausgesagt werden.

Die Jahre 1935 und 1936 bedeuten für Oesterreich einen ständigen Rückgang im Handelsverkehr mit der Sowjetunion. Der Hauptgrund war, dass Oesterreich nicht in der Lage war, so wie andere Staaten der Sowjetunion Finanzkredite zu gewähren, damit Sowjetrussland seinen Lieferanten, ohne Warenkredite in Anspruch zu nehmen, zahlen konnte. Zur Stockung des Handelsverkehrs trug im Jahre 1936 auch der Umstand bei, dass eine österreichische Lieferfirma auf Grund eines Schiedsurteils aus einem Dollarentwertungsprozess gegen die Sowjethandelsvertretung in Wien Zwangsvollstreckung zu führen versuchte. Dieser Zwischenfall wurde nach einiger Zeit gütlich beigelegt. Die Bestelltätigkeit der Russen in Oesterreich steigerte sich im Jahre 1937 gegenüber dem Vorjahr auf mehr als das Doppelte. Dafür waren aber zumeist andere Gründe massgebend.

Im Handelsverkehr Oesterreichs mit Polen hat das Jahr 1937 eine wesentliche Steigerung des österreichischen Exportes gebracht, während die Einfuhr aus Polen eine rückläufige Tendenz zeigt. Es betrug die polnische Einfuhr nach Oesterreich 67 Mill. Schilling (davon für 28 Mill. Sch. Kohle und für 15 Mill. Sch. Schweine) gegen 73,4 Mill. Sch im Jahre 1936 (davon für 29 Mill. Sch. Kohle und für 17 Mill. Schilling Schweine). In der Einfuhr spielte im Jahre 1937 noch der Roggen eine besondere Rolle, weil Oesterreich genötigt war, infolge des ungünstigen Ernteergebnisses grössere Roggenmengen zu importieren, davon für 2,5 Mill. Schilling aus Polen. Die Ausfuhr nach Polen stellte sich auf 53 Mill. Schilling gegen 41 Mill. Schilling im Jahre 1936. Diese Differenz verkleinert sich aber, wenn man den einmaligen Goldexport nach Polen im Jahre 1936 im Ausmass von mehr als 7 Mill. Schilling in die Rechnung einbezieht.

Was den Handelsverkehr Oesterreichs mit den vier baltischen Randstaaten Finnland, Estland, Lettland und Litauen anlangt, so war derselbe im ganzen nicht sehr bedeutend, am stärksten noch mit Finnland. Infolge des ziemlich freien finnischen Zahlungsregimes konnte sich der österreichische Export dorthin fast verdoppeln, während die Einfuhr Finnlands nach Oesterreich ziemlich stabil blieb. Die strengen Bestimmungen hinsichtlich des Zahlungsverkehrs in Estland, Litauen und Lettland haben jede Entwicklung der Handelsbeziehungen hintangehalten. Da Deutschland zu den besten Kunden der baltischen Staaten gehört, dürfte auch der österreichische Export nach dessen Einbeziehung in den deutschbaltischen Handelsverkehr grössere Betätigungsmöglichkeiten finden.

Gründung eines polnischen Verbandes der holzverarbeitenden Industrie

Wie aus Warschau verlautet, ist dieser Tage ein Organisationsausschuss zur Gründung eines polnischen Verbandes der holzverarbeitenden Industrie gebildet worden. Bisher gab es keine Spitzenorganisation dieses polnischen Industriezweiges, mit Ausnahme der Bugmöbelindustrie. Die vor zwei Jahren unternommenen Versuche zur Schaffung einer „Exportvereinigung der Fabrikanten von Tischlermöbeln in Polen“ führten nur zum Zusammenschluss einer grösseren Zahl von Fabriken Westpolens und des Lodzer Bezirks. Die Zahl der grösseren Möbeltischlereien in Polen, mit Ausnahme der Kleinbetriebe, beträgt 1300 und die Zahl der von ihnen beschäftigten Arbeiter 12 000. Es sind dies die Betriebe der Gewerbesteuerkategorien I—VII. Unter diesen Betrieben befinden sich über 100 Grossbetriebe, die zusammen 8000 Arbeiter beschäftigen.

In den nächsten Tagen soll bereits die Gründungsversammlung des Verbandes in Warschau stattfinden.

Diskontherabsetzung in Rumänien

Die rumänische Nationalbank hat den Diskont von 4½% auf 3½% und den Lombard von 5½% auf 4½% herabgesetzt.

Börsen und Märkte

Posener Effekten-Börse

vom 6. Mai 1938.

5%	**Staatl. Konvert.-Anleihe**	
	grössere Stücke	—
	mittlere Stücke	—
	kleinere Stücke	—
4%	Prämien-Dollar-Anleihe (S. III)	—
4½%	Obligationen der Stadt Posen 1927	—
4½%	Obligationen der Stadt Posen 1929	—
5%	Pfandbriefe der Westpolnisch. Kredit-Ges. Posen II. Em	—
5%	Obligationen der Kommunal-Kreditbank (100 G.-zl)	—
4½%	umgestempelte Złotypfandbriefe der Pos. Landsch. in Gold II. Em.	64.25+
4½%	Złoty-Pfandbriefe der Posener Landschaft Serie I	64.50+
4%	Konvert.-Pfandbriefe der Pos. Landschaft	55,25+
	Bank Cukrownictwa (ex. Divid.)	—
	Bank Polski (100 zł) ohne Coupon 8% Div. 36	—
	Piechcin. Fabr. Wap. i Cem. (30 zł)	—
	H. Cegielski	—
	Lubań-Wronki (100 zł)	—
	Cukrownia Kruszwica	—
3%	Pożyczka Inwestycyjna II. Em.	—
4%	Pożyczka Konsolidacyjna	—

Stimmung: stetig.

Warschauer Börse

Warschau, 5. Mai 1938.

Rentenmarkt: Die Stimmung war in den Staatspapieren stetig, in den Privatpapieren etwas fester.

Es notierten: 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe I. Em. 82.38, 3proz. Prämien-Invest.-Anleihe II. Em. Serie 91.75, 4proz. Prämien-Dollar-Anl. Serie III 41, 4proz. Konsol.-Anleihe 1936 68.25, 5proz. Staatliche Konv.-Anleihe 1924 70.00, 4½proz. Staatliche Innen-Anleihe 1937 65.00. 7proz. Pfandbriefe der Staatlichen Bank Rolny 83.25. **8proz. Pfandbriefe der Staatl. Bank Rolny 94, 7proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank II.—VII. Em. 83.25. 8proz. L. Z. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94. 7proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.—III. Em. 83.25 8proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 94. 5½prozentige Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81 5½proz. Pfandbriefe der Landeswirtschaftsbank II. bis** VII. Em. 81 5½proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank I. Em. 81 5½proz. Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank II.—III. und III. N **Em. 81** 5½proz Kom.-Obl. der Landeswirtschaftsbank IV. Em. 81, 8proz. L. Z. Tow. Kr. Przem. Polsk. 80 8proz. L. Z. (garant.) Tow. Kred. Ziem. der Stadt Warschau 1924 (ohne Kupon) 83.24, 4½proz. L. Z Tow. Kred. Ziem. der Stadt Warschau Serie V 63.75—64, 5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Warschau 1933 71.75—72.25, 5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Lodz 1933 63.75. 5proz. L. Z. Tow. Kred. der Stadt Radom 1933 58,00.

Amtliche Devisenkurse

	5. 4. Geld	5. 4 Brief	4. 5. Geld	4. 5 Brief
Amsterdam	294.41	295.89	294 36	295.84
Berlin	212.01	213 07	212.01	213.07
Brüssel	89.13	89.57	88.98	89.42
Kopenhagen	117.85	118.4	117.75	118.35
London	26.39	26.53	26.38	26.52
New York (Scheck)	5.28⅝	5.31⅛	5.28⅝	5.31⅛
Paris	14.50	15 3[illegible]	15.35	16 15
Prag	18.40	18 5[illegible]	18.40	18.50
Italien	27.85	27.99	27.85	27.99
Oslo	132,62	133.28	132.57	133 23
Stockholm	136.06	136.74	136.06	136.74
Danzig	99.75	100.25	99.75	100.25
Zürich	121.35	121.95	121.55	122.15
Montreal	—	—	—	—
Wien	—	—	—	—

1 Gramm Feingold = 5.9244 zł.

Aktien: Tendenz: schwächer. Notiert wurden: Bank Polski 116, Warsz. Tow. Fabr. Cukru 35, Lilpop 74—73.30, Modrzejów 14, Starachowice 37.80—38.

Getreide-Märkte

Posen, 6. Mai 1938. Amtliche Notierungen für 100 kg in Złoty frei Station Poznań.

Richtpreise:

Weizen	24.75—25.25
Roggen	20.00—20.25
Braugerste	—
Mahlgerste 700—717 g/l	17.75—18.00
„ 673—678 g/l	17.00—17.50
„ 638—650 g/l	16.75—17.00
Standardhafer I 480 g/l	17.50—18.00
II 450 g/l	16 50—17.00
Weizenmehl I. Gatt. Ausz. 30%	43.5 —44.50
„ I. „ 50%	40.50—41.50
„ Ia. „ 65%	37.50—38.50
„ II. „ 50—65%	33.00—34.00
Weizenschrotmehl 95%	—
Roggenmehl I. Gatt. 50%	30.25 31.25
„ I. „ 65%	28.75—29.75
„ II. „ 50—65%	—
Roggenschrotmehl 95%	—
Kartoffelmehl „Superior“	28.00—31.00
Weizenkleie (grob)	15.50—16.00
Weizenkleie (mittel)	13.50—14.50
Roggenkleie	13.00—14.00
Gerstenkleie	13.00—14.00
Viktoriaerbsen	22.00—24.50
Folgererbsen	23.50—25.00
Sommerwicken	23.00—24.00
Sommer-Peluschken	24.00—25.00
Gelblupinen	14.00—14.50
Blaulupinen	13.25—13.75
Serradella	30.00—34.00
Winterraps	—
Leinsamen	50.00—52.00
Senf	34.00—36.00
Rotklee (95—97%)	115.00—125.00
Rotklee, roh	90.00—100.00
Weissklee	200.00—230.00
Schwedenklee	220.00—240.00
Gelbklee, entschält	80.00—90.00
Wundklee	110.00—115.00
Engl. Raygras	**65—75**
Timothy	**30—40**
Leinkuchen	21.00—22.00
Rapskuchen	15.50—16.50
Sonnenblumenkuchen	17.50—18.50
Sojaschrot	22.75 23.75
Weizenstroh, lose	—
Weizenstroh, gepresst	4.90—5.15
Roggenstroh, lose	4.75—5.00
Roggenstroh, gepresst	5.50—5.75
Haferstroh, lose	4.80—5.05
Haferstroh, gepresst	5.30—5.55
Heu, lose	7.10—7.60
Heu, gepresst	7.75—8.25
Netzeheu, lose	8.20—8.70
Netzeheu, gepresst	9.20—9.70

Gesamtumsatz: 3088 t, davon Roggen 1109 — ruhig, Weizen 321, Gerste 235, Hafer 60 t.

Bromberg, 5. Mai. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Bromberg. Richtpreise: Standardweizen I 25.25—25.75, Standardweizen II 24.25—24.75, Roggen 20.75—21, Gerste 17.25-17.50, verregneter Hafer 17.50—18, Roggenmehl 65% 30.50—31, Schrotmehl 95% 32.50—33, Weizenkleie grob 15.25—16, mittel 14.25—14.75, fein 14.75—15.25, Roggenkleie 13.50 bis 13.75, Gerstenkleie 13—13.75, Viktoriaerbsen 22—25, Folgererbsen 23.50—25.50. Felderbsen 23—25, Sommerwicken 20.50—21.50, Peluschken 22.50—23.50, Gelblupinen 13.25—13.75, Blaulupinen 12.75—13.25, Serradella 26—29, Winterraps 51—53, Winterrübsen 49—50, Leinsamen 49 bis 52, Senf 32 bis 35, Gelbklee 85 bis 95, Weissklee 210 bis 230, Rotklee gereinigt 97% 130 bis 140, Schwedenklee 230 bis 245, englisches Raygras 80 bis 85, Leinkuchen 21.50 bis 22.25, Rapskuchen 16.75 bis 17.50, Sonnenblumenkuchen 40—42% 18.75 bis 19.75. Sojaschrot 23.50—24. Pflanzkartoffeln 4—5.50, gepresstes Roggenstroh 6.25—6.50, Netzeheu 7.50—8, gepresstes Netzeheu 8.50—9. Der Umsatz beträgt 1037 t. Weizen 173 — belebt, Roggen 123 — fest, Weizenmehl 113 — belebt, Roggenmehl 107 t — ruhig.

Warschau, 5. Mai. Amtliche Notierungen der Getreide- und Warenbörse für 100 kg im Grosshandel frei Waggon Warschau Einheitsweizen 28—28.50, Sammelweizen 27.50—28, Standardroggen I 21.25-21.50, Standardgerste I 17.75—18, Standardgerste II 17.25—17.50, Standardgerste III 17—17.25, Standardhafer I 21.50 bis 22, Standardhafer II 19.75—20.25, Weizenmehl 65% 38—40, Schrotmehl 95% 23,25—24, Kartoffelmehl Superior 31—32. Weizenkleie grob 16—16.50, fein und mittel 14.50—15, Roggenkleie 13.00 bis 13.50, Gerstenkleie 12.75—13.25, Felderbsen 24—26. Viktoriaerbsen 28 bis 29, Sommerwicken 21.75—22.75, Peluschken 25-26, Blaulupinen 13.25—13.75, Gelblupinen 14—14.50, Winterraps 54—55, Sommerraps 52-53, Winter- und Sommerrübsen 50 bis 51, Leinsamen 90% 47.50—48.50, Senf 36—38, blauer Mohn —.—, Rotklee roh 100—110, gereinigt 97% 125—135, Weissklee roh 190—210, gereinigt 97% 220-240, Schwedenklee 245—280, englisches Raygras 95 und 90% 75—85, Leinkuchen 20.75—21.25, Rapskuchen 15.25—15.75, Sonnenblumenkuchen 40—42% 16.50—17. Sojaschrot 45% 22.00 bis 22.50, Speisekartoffeln 4—4.50, Setzkartoffeln 10 bis 12, Fabrikkartoffeln 18% 3.50 bis 3.75, gepresstes Roggenstroh 6.25 bis 6.75, gepresstes Heu 10—10.50. Der Gesamtumsatz beträgt 1111 t, davon Roggen 70 t. Weizen 70 — ruhig. Gerste 22 — ruhig, Hafer 75 — ruhig, Weizenmehl 297 — ruhig, Roggenmehl 368 t — belebt.

Posener Butternotierung vom 6. Mai 1938.

Festgesetzt durch die Westpolnischen Molkerei-Zentralen.

Grosshandelspreise: Exportbutter (Standard) 3.10 zł pro kg ab Lager Poznań (3.05 zł pro kg ab Molkerei). Nichtstandardbutter 2.90 zł pro kg (2.85 zł). Inlandsbutter I. Qualität 2.90 zł, II. Qualität 2.80 zł pro kg. **Kleinverkaufspreise: 3.40 zł pro kg.**

KREDITVEREIN Spółdz. z o. o.

Poznań, Plac Wolności 9

Kassenstunden v. 8—3 Uhr, Telefon Nr. 37-85 — Girokonto Bank Polski, Kto. b. P. K. O. Nr. 208065

Annahme von Geldern zur Verzinsung. Ankauf von Wechseln. Verkehr in laufend. Rechnung. Scheckkonten. Verwaltung von Wertpapieren. Einziehung von Wechseln und Dokumenten.

Die Bank der Handwerker und Gewerbetreibenden

Treibriemen
und alle technischen Artikel
seit 60 Jahren bekannt, liefert
Z. Mazurkiewicz Sp. z o. o.
Treibriemenfabrik und techn. Lager
Poznań, Kantaka 8/9. Telefon 30-22.

BORSAL
QUALITÄTS
PUDER UND SEIFE FÜR KINDER



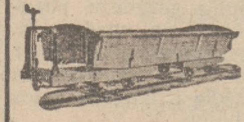
R. Barcikowski S. A. Poznań

ACHTUNG — ACHTUNG
Tischler-Maler!
Kaltleim, Malerkasein
Fabrik Lab. T. Szplitt
Poznań, św. Wojciecha 28
Stand im Ausstellungspalast Nr. 17
Proben gratis.

H. FOERSTER
DIPLOM-OPTIKER
Poznań, Fr. Ratajczaka 35
Telefon 2428.
Augengläser sachgemäß zugepaßt, in moderner Ausführung!
Feldstecher, Barometer,
Thermometer, Regenmesser,
Stalldünger-Thermometer,
Getreidewaagen
Reparaturen schnellstens! — nach amtlicher Vorschrift.

Vornehme
Herren-Maßschneiderei (Kunststopferei)
führt billigst u. reell aus
K. Magiera
Strzelecka 5. Tel. 47-62.

Stil- und neuzeitige **Möbel**
W. Maciejewski, Al. Marcinkowskiego 25, Telefon 25-11



Feld- und Industriebahnen
Rudolf Łaska, Leszno
Feldbahnenabt.
Poznań
Spichrzowa 36.
Tel. 64-40.
Messestand gegenüber dem oberschles. Turm.
Eigener Pavillon.

Moderne Damenhüte
letzte Neuheiten empfiehlt billigst in großer Auswahl
G. Lewicka
Wielka 8 und Krakowska 17. Eingang Szamarzewskiego

Lichtspieltheater SŁOŃCE

Heute, Freitag, um 5 Uhr nachmittags, zum letzten Male der schönste polnische Film **„WRZOS"**
um 7 und 9 Uhr abends die lustige Komödie
‚Vor Liebe wird gewarnt'
Nützt die letzte Gelegenheit aus!



Die vollkommene, weltberühmte Milch-Zentrifuge
Westfalia
Prospekte und Bezugsquellen-Nachweis durch
„Primarus"
Poznań, Skośna 17.

Bettwäsche nur eigener Herstellung, sowie ganze Babiausstattung
Strümpfe, Handschuhe und Trikotagen
empfiehlt
H. Wojtkiewicz
Nowa 11.

TREIB-RIEMEN
aus Leder, Kamelhaar und Balata. Förderbänder, Dreschmaschinenriemen in wetterfester Imprägnierung, Keilriemen u. Riemenzubehör
Schaad & Woznik, Danzig
Messe — Halle 13, Stand 1346.

Wir drucken:

Familien-, Geschäfts- und Werbe-Drucksachen in geschmackvoller, moderner Aufmachung. — Sämtliche Formulare für die Landwirtschaft, Handel, Industrie und Gewerbe. — Plakate, ein und mehrfarbig. — Bilder und Prospekte in Stein- und Offset-Druck. — Diplome.

Concordia Sp. Akc. Poznań
Aleja Marsz. Piłsudskiego 25. Telefon 6105 und 6275.

BAUFACHLEUTE
besuchen Sie meinen umfangreichen Stand auf der
POSENER MESSE
HALLE 15 — Oberschl. Turm
GUSTAV
GLAETZNER
BAUMATERIALIEN
POZNAŃ 3, JASNA 19. TEL. 6580-8558.

Wanderer-Qualitätsarbeit
Wanderer-Zuverlässigkeit
sind
‚CONTINENTAL'
Schreib- und Rechenmaschinen
Für Reise, Heim und Beruf
General-Vertretung:
Przygodzki, Hampel i Ska
Poznań, jetzt Bron. Pierackiego 18. — Telefon 21-24

Überschriftswort (fett)	20	Groschen
jedes weitere Wort	10	„
Stellengesuche pro Wort	5	„
Offertengebühr für chiffrierte Anzeigen	50	„

Kleine Anzeigen

Eine Anzeige höchstens 50 Worte
Annahme täglich bis 11 Uhr vormittags.
Chiffrebriefe werden übernommen und nur gegen Vorweisung des Offertenscheines ausgefolgt.

Verkäufe

Ersatzteile für Erntemaschinen sämtlicher Fabrikate liefern wir vom eigenen Lager in **Originalware** günstig.
Landwirtschaftliche Zentralgenossenschaft
Spółdz. z ogr. odp.
Poznań

Radioapparate für Netz- und Batterie, sämtliche Typen aller Fabrikate bis 18 Monatsraten zu 9.— zł am günstigsten im Musikhaus **„Lira"**
Poznań, Podgórna 14.
Telefon 50-63.
Eigene Reparaturwerkstatt.
Mandolinen, Gitarren, Violinen und Zubehör. Grammophonplatten. Bei Vorlegung dieser Anzeige 5 Prozent Rabatt



Reisekoffer
Schirme
Damenhandtaschen
Aktenmappen
sämtl.
Ledergalanterie
billig nur
Baumgart,
Poznań
Wrocławska 31.

Antiquitäten Kunstgewerbe Volkskunst
Caesar Mann,
Poznań,
Rzeczypospolitej 6

Verschiedene gebrauchte **Möbel**
Bettgestell, Nachttisch, Wanduhr, sowie gebrauchte, gute Herrengarderobe für mittlere Figur, verkauft
W. Thiem
ul. 27 Grudnia 11.

Vertretung von **Motorrädern**
Phänomen, Wulgum, Hecker, Triumph mit Sachsmotor, elektr Licht. Registrierung wie Fahrrad verkauft billig
WUL-GUM
Poznań,
Wielkie Garbary 8.

Für **Leidende an Krampfadern**
Gummi-Strümpfe
Marke: „Lasticflor"
auch andere gut eingeführte Marken ständig am Lager.
Billigste Preise.
Centrala Sanitarna
T. Korytowski
Poznań, ul. Wodna 27.

Kleinen **Flügel** verkauft billig
Matejki 66, Wohn. 2.

Kinderwagen
neueste Modelle
Gummiwaren für Industrie, Chirurgie, Technik u. Haushalt liefert seit 20 Jahren in erstklassiger Ausführung
Georg Lesser
in F-ma „Gumy"
27 Grudnia 15, Hof.



Daunen und **Bett-Federn**
in grosser Auswahl.
Daunen- u. Federn-Reinigungs-Anstalt
Uebernehme von meiner werten Kundschaft Federn und Betten zum Reinigen.
Wäschefabrik und Leinenhaus
J. SCHUBERT
Poznan
Hauptgeschäft:
Stary Rynek 76
gegenüber d. Hauptwache
Telefon 1008.
Abteilung:
ulica Nowa 10
neben der Stadt-Sparkasse
Telefon 1758

Hella
Beyers frisch-lebendige Frauen-Zeitschrift
bunt - billig - bildend, mit allem, was das Herz einer Frau erfreut
für 35 gr.
bei der
Kosmos-Buchhandlg
Poznan,
Aleja Marszałka Piłsudskiego 25



Kaufgesuche

Drehbank Hobelmaschine — Fräsmaschine, gebraucht, kauft sofort. Off. u. **1568** an die Geschäftsst. d Zeitung, Poznań 3.

1 gebrauchte, gut erhaltene **Deering'sche Mähmaschine** zu kaufen gesucht Off. mit Preisangabe unter **1605** a. d. Geschst dieser Ztg. Poznań 3 erbeten.

„Occasion" kauft alte Bijouterie, Gold, Silber, Brillanten.
Franszczyński
Al. Marcinkowskiego 23.

Vermietungen

3 Zimmerwohnung Hochparterre, sonnig, steuerfrei komfortabel, mit Etagenheizg., 7 Min. vom Plac Wolności, wegen Versetzung sofort oder 1. Juni zu vermieten Offerten unter **1609** a. d. Geschst. dieser Zeitung Poznań 3.

2 fenstriges, großes, leeres **Zimmer** I. Etage, Mittelpunkt der Stadt, als Büro, sofort zu vermieten. Offerten unter **1610** a. d. Geschst. dies. Zeitung Poznań 3.

Grundstücke

Zweistöckiges Haus zu verkaufen, mit 2 Läden und 1 Hofwohnung in **Mosina**, Rynek 20.

Weiterbildung

Deutsche geprüfte **Lehrerin** zwecks Konversation gesucht Offert. unt. 1608 a d. Geschst. d. Zeitung Poznań 3.

Stellengesuche

Schneiderin sucht Beschäftigung außer dem Hause. Damen- u. Kinderkleidung — Wäsche. Umarbeiten u. Ausbessern. Off. u. **1613** an die Geschst. dieser Zeitung, Poznań 3.

30jährig. Fleischergeselle, evgl., welcher größ. Betriebe selbständig geführt hat, auch im Besitz eigener Karta rzemieślnicza ist, sucht von sofort oder ab 15. 5. 38 **Dauerstellung.** Gefl. Off. u. **1615** an die Geschst. d. Ztg., Poznań 3.

I. Landw. Beamter 38 Jahre alt verh., 2 Kind., deutsch-kath. perfekt Deutsch und Polnisch, mit lückenlosen Zeugnissen, sucht Stellungsänderung Off. u. **1618** an die Geschst. d. Zeitung, Poznań 3.

Älteres **Mädchen** mit hauswirtschaftlichen Kenntnissen, sucht Stellung ab sofort in Posen. Offert. unt. **1595** an die Geschst. dieser Zeitung Poznań 3

Suche ab 15. Mai oder später **Vertrauensstellung** Bin mit allen Hausarbeiten vertraut, Kochen und Nähen. Langjährige Zeugnisse vorhanden. Angebote erbitte unter **1603** a. d. Geschst. dieser Zeitung Poznań 3.

Offene Stellen

Mädchen für Geschäft und Haushalt, Deutsch u. Polnisch sprechend, stellt z. 15. 5. 1938 ein
Robert Protz
Czarnków.
Konditorei — Kaffee

Kleiner Haushalt in Poznań sucht ab sofort od. 15. Mai ein ehrliches **Alleinmädchen** Zeugnisabschr., Gehaltsansprüche, Altersangabe mit Bild u. **1616** a. d. Geschst d. Zeitung, Poznań 3.

Junges, einfaches **Mädchen** für Haus und Garten (Deutsch - Polnisch), zum 1. Juni 1938 gesucht. Off. u. **1612** an die Geschäftsst. dieser Zeitung, Poznań 3.

Suche zum 1. Sept. evangel. **Lehrerin** zu 1 Mädchen, 6. Schulj. Bewerbungen zu richten an
Baronin Beeren
Brzezie, p. Pleszew
pow. Jarocin.

Evangel. **Hausmädchen** sauber zuverlässig und fleißig zum 15. Mai gesucht. Offert. unter **1604** a. d. Geschst. d. Zeitung Poznań 3.

Für sofort auf schöngelegenes Landgut bei Posen, geeignete **Lehrkraft** gesucht zur Vorbereitung eines 16jährigen Knaben zur Aufnahmeprüfung nach **Gymnasialklasse IV** evtl. ohne Latein und Lehrgenehmigung. Meldungen mit Gehaltsansprüchen und Bild unter **„Dringend 1606"** an die Geschst. dieser Zeitung

Kindermädchen zu 2 Kindern gesucht. Meldungen:
Solecka
Śmigiel Sobieskiego 10.

Erfahrenes, gesundes, älteres **Stubenmädchen** gesucht. Offert. unter **1611** a. d. Geschst. dieser Zeitung Poznań 3.

Dom. Pierzchno, poczta Szlachcin, Stac. Środa, sucht zu sofort oder zum 15. Mai tüchtigen, gut empfohlenen **Oberschweizer** mit eigenen Leuten zu 80 Kühen u. 30 Stück Jungvieh Polnische und deutsche Sprache Bedingung

Verschiedenes

Detektivbüro Greif
Cieszkowskiego 8.
Beobachtungen
Privatauskünfte
Ermittlungen

Amtstrachten





Talare, Lutherröcke und alle ins Fach schlagenden Arbeiten fertigt in bester Ausführung an:
P. Ernstmeier
Poznań 3
Telefon 6478
Schneidermeister
ul. Przecznica 1.

Streich's Kur-Bad
Poznań ul Woźna 18
(am Alten Markt)
empfiehlt Dampfbäder gegen Rheumatismus, sowie Bäder jeglicher Art

Klosettsitze
Gießkannen empfiehlt billigst
Anders, Wrocławska 14

Berlinerin deutet Karten u. Handschriften seit 1900 auf wissenschaftlicher Grundlage.
Frau Sperber
Poznań Gajowa 12.

Heirat

Kaufmann selbständ., gebild., in bestem Mannesalter, evgl., sucht auf diesem Wege bei voller Diskretion edeldenkende feingebildete Dame bis 40 mit Barvermögen 15 000 zwecks baldiger Ehe kennenzulernen. Ausführliche Bildofferten an „Par", Poznań unter **55.141.**

XVII. Posener Messe

1. Mai 1938 — 8. Mai 1938

7. V. Beilage zum Posener Tageblatt Nr. 103

Poznań

Der Propagandawert der Messe

Die Messe nähert sich ihrem Ende. Nur noch heute und morgen sind ihre Pforten geöffnet. Bald wird man den Bilanzstrich ziehen und feststellen können, ob sie wieder wie im vergangenen Jahr ein Erfolg war.

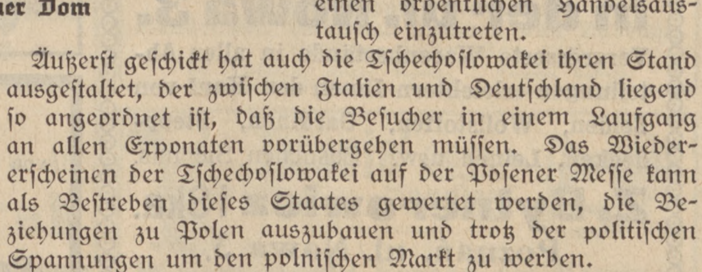
Interessant ist, was der Direktor der Messe- und Ausstellungsabteilung bei der faschistischen Regierung in Rom, Prof. Dante Petroni in einem Interview sagte. „Das erhebliche Interesse", so erklärte er, „das den italienischen Ausstellungsgegenständen bei einer guten Messeorganisation entgegengebracht wird, halten wir unabhängig davon, ob wir bei der Verwirklichung der getätigten Abschlüsse auf Schwierigkeiten stoßen werden, als einen großen Erfolg, der einstmals bedeutende und praktische Ergebnisse bringen kann. Schon heute kann ich feststellen, daß Italien nicht vergebens nach Posen gekommen ist und daß es von den bisherigen Ergebnissen befriedigt ist. Die Posener Messe ist für mich ein Beweis dafür, daß die internationalen Messen trotz Radio und trotz Flugverbindungen eine kolossale Rolle für die Propaganda der noch nicht bekannten oder jedes Jahr neuen Waren ist. Die Posener Messe ist ein Zeichen dafür, wie siegreich sich Polen von den Fesseln der Krisis befreit hat und in wie schnellem Tempo es sich entwickelt. Für uns Ausländer ist das die kapitalste Übersicht über das wirtschaftliche Leben Polens, das wir in wenigen Tagen in seinem ganzen Umfang kennenlernen. Diese Aufgabe kann keine andere noch so gute Propaganda ersetzen."



Der Posener Dom

Was hier Prof. Petroni äußert, ist auch die Ansicht aller anderen Vertreter der Auslandsstaaten, die auf der Posener Messe Erzeugnisse ausgestellt haben. Einstimmig geht die Meinung dahin, daß Polen in der Posener Messe ein Propagandawerkzeug in der Hand hat, das eine außerordentliche Bedeutung für die polnischen Beziehungen zu den Abnehmerländern besitzt. Nirgends können sich die Käufer so gut über den Stand der polnischen Industrie und der polnischen Wirtschaft orientieren, wie gerade auf der Posener Messe, nirgends sind die Gelegenheiten zu Abschlüssen und zur Förderung der gegenseitigen Handelsbeziehungen so günstig wie hier, und nirgends kann Polen die Engergestaltung der Handelsbeziehungen zu den einzelnen Ländern besser fördern.

Mit welchem Erfolg die Außenhandelspolitik Polens betrieben wird, geht aus der erstmaligen Teilnahme Italiens an der Posener Messe hervor, das hier über Erwarten glanzvoll aufgetreten ist. Es ist dies ein Beweis für die starke Annäherung zwischen diesem Land und Polen und für den Wunsch der beiden Staaten, in einen ordentlichen Handelsaustausch einzutreten.



Äußerst geschickt hat auch die Tschechoslowakei ihren Stand ausgestaltet, der zwischen Italien und Deutschland liegend so angeordnet ist, daß die Besucher in einem Laufgang an allen Exponaten vorübergehen müssen. Das Wiedererscheinen der Tschechoslowakei auf der Posener Messe kann als Bestreben dieses Staates gewertet werden, die Beziehungen zu Polen auszubauen und trotz der politischen Spannungen um den polnischen Markt zu werben.

Unbestritten ist, daß die ausgestellten Gegenstände durch ihre Güte und Schönheit allgemeine Anerkennung finden. Bisher ist aber noch nicht bekannt geworden, in welchem Umfange Abschlüsse getätigt wurden.

Hier kauft man preiswert und gut!

Audi
D.K.W.
Horch
Wanderer



D. K. W.-Wagen ab 4500 zł loco Poznań. Benzinverbrauch 6 Liter auf 100 km

Wir stellen in Halle 1 aus.

St. Sierszyński Sp. z o. o. **Reprezentacja Samochodów Auto-Union Büssing Nag.**
Poznań, Plac Wolności 11 — Tel. 1841.

H. Brodniewicz
Stary Rynek 11
empfiehlt
Fahrräder u. in- und ausländische Ersatzteile.
CENTRA-Ketten u. Speichen, Lampenschirme und Lampen in grosser Auswahl.
Detektoren.
Sämtliche radioelektrotechn. Artikel.

Wenn d... nette ...eschenke
wie engl. F...encen,
Delfter ...orzc...ane,
echte T...pich...,
belg. K...talle,
Miniatu...n
und äh...che Dinge
gebrauch... od...er
...sic...tigen
wollen, da...en...den Sie sich vert...ns...oll an
Caesar M... ...oznań
ul. Rzecz...s...itej 6.
Gegr. 186... ...14-66
Kein K...zwang.

Schokolade
Pralinen
Fruchtbonbons
Konfitüren
Prima Konfekt
täglich frisch
das Pfund 3.- zł
empfiehlt
W. Billert
św. Marcin 19
Telefon 3913

Karol Jankowski i Syn
Tuchfabrik Bielsko
empfiehlt **elegante Damen-, Herren-** und **Militärstoffe** in **RIESENAUSWAHL**
Fabriklager **Poznań, 27 Grudnia 2** ✲ Unser Messestand befindet sich Pavillon 10

Wir bitten die Besucher der Posener Messe unser
Konfitüren-Geschäft
zu besuchen.
Wir empfehlen: Schokoladen, Konfitüren, Keks, Kanold's Sahnen- und Fruchtbonbons — Eigenes Fabrikat.
Täglich frische Ware
Bracia Miethe
Poznań, ul. Br. Pierackiego 8. — Tel. 3101.

Trauringe
Uhren, Gold- und Silberwaren.
Billigste Preise.
T. GĄSIOROWSKI
Poznań, św. Marcin 34, neben der Schule Tel. 55-28

Englischen homespuns ebenbürtig
handgewebt Leszczków.
Poznań, 27 Grudnia 10

Posener Rathaus

Jetzt
finden Sie uns
in der ul. Nowa 3.
Vergrösserte Warenbestände in allen Abteilungen erleichtern Ihnen den Kauf von Seiden, Wollstoffen, Gardinen, Steppdecken, Leinen usw. Besuchen Sie uns.
Z. Bytnerowicz i Ska.
Poznań, ul. Nowa 3.

Enorme Auswahl in Beleuchtungskörpern
Telefon- und Lautsprecheranlagen
Spezialunternehmen für Schwachstrom
IDASZAK und WALCZAK
Św. Marcin 16, an der Fr. Ratajczaka

Möbel
von den einfachsten bis zu den komfortabelsten
empfiehlt zu **billigsten Preisen**
J. Baranowski
Poznań, Podgórna 13. Tel. 34-71

Radio-Apparate
für Batterie oder Netzanschluss auf 60 Raten zu 3,10 zł.
Fahrräder, Grammophone, elektrische Lampen
empfiehlt seit 39 Jahren bestehende Firma
Centrum-Kamiński
POZNAŃ, Stary Rynek Nr. 13/14.

Möbel • Kristallsachen neue und gebrauchte in grosser Auswahl
„DOM OKAZYJNEGO KUPNA", ul. Świętosławska 10 (frühe Jezuicka).

ADLER AUTOMOBILE
ADLER TRUMPF JUNIOR
der fortschrittlichste, leistungsfähigste Kleinwagen.
HENSCHEL Lastkraftwagen
Vertreter: F. SZCZEPAŃSKI - POZNAŃ
Plac Wolności 17. Telefon 30-07.

Den Messebesüchern empfehlen wir unsere neuzeitlich eingerichteten Modemagazine
W. i S. Schubert
Zentrale: S... Rynek 86
Filiale: Aleje Marcin...skiego 10, im Bazar.
Seiden, Kleiderst...e, Baumwoll...ren, Gardinen etc.

Hier kauft man preiswert und gut!

Wer bei
St. Szymański
kauft, spart Geld
beim Einkauf von Damen- und Herren-Wäsche, Socken, Strümpfen, Krawatten, Handschuhen usw.
Gute Ware. Reelle Bedienung.
Poznań, św. Marcin 52/53.

Nach Uebernahme des Magazins für **„Seiden und Wolle"** auf der ul. Br. Pierackiego 15 verkaufe ich den übernommenen Waren-Vorrat mit einer **20%** **Ermäßigung bei Barbezahlung** aus.
Empfehle für die Frühlings- u. Sommer-Saison **letzte Neuheiten** zu niedrigsten Preisen!
Franciszek Niśkiewicz, Poznań
ul. Br. Pierackiego 15.
Besondere Abteilung für Schals und Tücher.
Herren-Stoffe.

Grosse Auswahl in
Damenkonfektion
Kostüme, Mäntel, Kleider, Wäsche, Morgenröcke
finden Sie in
BON MARCHÉ
Poznań, Plac Wolności 1.

Möbel *in allen Ausführungen*
Besuchen Sie meinen
Stand Nr. 9
auf der Messe (Möbelhalle).
Waldemar Günther
Swarzędz, ul. Wrzesińska.

Neuheiten
in
Herren-, Damen- u. Kinderkonfektion
Damen- und Herren-Stoffen
empfiehlt in grosser Auswahl zu soliden Preisen
Dom Konfekcyjny
Poznań, Stary Rynek 98/100. Tel. 33-46.
R. i C. Kaczmarek

Radioapparate
für Netz- und Batterie, sämtliche Typen aller Fabrikate bis 18 Monatsraten zu 9.— zł am günstigsten im Musikhaus
„LIRA"
POZNAŃ, Podgórna 14 Telefon 50-63
Eigene Reparaturwerkstatt.
Mandolinen, Gitarren, Violinen und Zubehör, Grammophonplatten.
Bei Vorlegung dieser Anzeige 5 Prozent Rabatt.



Uhren, Gold- u. Silberwaren A. Prante
Gelegenheitskäufe, Trauringe, Standuhrwerke - Eigene Fabrikation. **ŚW. MARCIN 56.**

Flügel und Pianos
B. Sommerfeld
BYDGOSZCZ
sind in Qualität und Preis konkurrenzlos.
Günstige Zahlungsbedingungen.
Langjährige Garantie.
Ich bitte meinen Stand auf der Messe, Halle Nr. 8 zu besuchen
Fabriklager: Poznań, 27 Grudnia 15

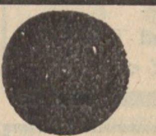
Centralna Drogerja
J. Czepczyński
Poznań, Stary Rynek 8
Telefon-Sammelnummer 45-45
Zweiggeschäft **Drogerja Universum**
ul. Fr. Ratajczaka 38 - Tel. 27-49
Billigste Bezugsquelle für jedermann.

Wohin gehen wir heute?

Restauracja
POD STRZECHĄ
Plac Wolności 7. früher „Zur Hütte" Plac Wolności 7.
Erstklassige Küche und gutgepflegte Biere!
Ausschank von Pilsner Urquell

Restauracja Nurkowski
Sew. Mielżyńskiego 23 — Tel. 21-09
früher „Bauhütte"
Erstkl. Küche, Gutgepflegte Biere, Ausschank von Paulaner Bräu, Salvator u. Pilsner Urquell
Lebende Hummern u. Seezungen.

Palais de Danse *Das eleganteste Vergnügungs-Lokal in Polen*



Poznań, ul. Piekary 16/17 und ul. Fr. Ratajczaka 15 *(Apollo-Passage), Tel. 11-92.*
Auftreten in- u. ausländischer Artisten von Weltruf — Auserwählte Musikkapelle — Lichtgrüne Coctail-Bar
Dancing — *Warschauer Küche — Umfangreiches kaltes* **Büfett** — *Grosse Auswahl an Getränken.*
Geöffnet ab 9 Uhr abends bis früh
Am Sonnabend, Vorfeiertagen, Sonntags und Feiertags Five o'clock tea, mit vollem Künstler-Programm.

A. Fangrat
vornehmstes Café und Konditorei am Platze.
Fr. Ratajczaka 37 - Tel. 57-44.

Restaurant „EMPIRE"
ul. 3. Maja 5, neben dem Pl. Wolności, Tel. 58-16
Bekannt durch die vorzügliche Küche. Ausser besten inländischen Bieren Pilsner Urquell, Paulanerbräu und Salvator.
Lieferung des Diners anlässlich des Besuches König Karols von Rumänien

Restauration **„Hungaria"** Weinstube
Plac Wolności 14a. Telefon 23-22,
als traditionelles und gemütliches Lokal am Platze bekannt.
Pilsner Urquell ■ Vorzügliche Küche ■ Tichauer Biere
Rhein- und Moselweine - Ungar-und Bordeauxweine aus den Bazarkellereien.

Restaurant A. Sobczyński
Fr. Ratajczaka 2 — Tel. 10-28, gegenüber Café Erhorn
Das populäre Restaurant u. Frühstücksstuben in Poznań
Küche in bekannter Güte. — Täglich ca 150 Gerichte zur Auswahl zu enorm billigen Preisen. Spezialität: Täglich frische Eisbeine auf bayrische Art mit Kartoffel-Salat
Bitte überzeugen Sie sich persönlich

Restaurant „Belweder"
Poznań, *Marszałka Focha 18*
Telefon 63-93
empfiehlt sich allen Messebesuchern
Gute Küche
Grosse Auswahl in Getränken
Annehmbare Preise.

Lichtspieltheater **„SŁOŃCE"** Lichtspieltheater
Täglich um 7 und 9 Uhr
die lustigste und neueste Komödie
Vor Liebe wird gewarnt
Regie von Karl Lamac. In den Hauptrollen
Hans Richter — Anny Ondra
Humor und Sentimentalität!

Täglich um 5 Uhr nachmittags
der hervorragende polnische Film
„WRZOS"

Frühstücksstube
„EUROPA"
Restaurant
ul. Br. Pierackiego 18
bekannt durch die vorzügliche Küche empfiehlt während der Messe die bekannten Spezialgerichte.
Poznań Tel. 18-67

Restauracja Ogród Zoologiczny
Zoologischer Garten
Gajowa 5
Gute Küche. Billige Preise.
Im Garten ab 16 Uhr täglich großes Konzert
Empfehle Saal zu Versammlungen und Vergnügungen.

Grand Café Restaurant
Plac Wolności 18 — Tel. 5244
Erstklassiges Restaurant — — Conditorei — — Krakauer Frühstücksstuben
Täglich Künstlerkonzert. **DANCING** Herrlicher Naturgarten.
Sehr mässige Preise.

Allen Messebesuchern
empfehle ich meine soliden
Frühstücks- u. Weinstuben
FR. ORPEL
Al. Marsz. Piłsudskiego 26, 5 Minuten von der Pos. Messehalle, in der Nähe d. Deutschen Gen.-Kons.

Erstklassiges Kaffeehaus
„Ziemiańska"
Poznań, ul. Fredry 13, Tel. 28-20
Täglich Matinee und Abendkonzert
Bar — Billard
Zeitungen und Zeitschriften

Tabarin
Plac Wolności 17
:-: Billigste Vergnügungsstätte :-:
Auftreten erstkl. Künstler — Dancing
Five o'clock tea
an allen Sonn- und Feiertagen mit vollem Programm.

Zusammengestellt von der Anzeigenvermittlung KOSMOS Sp. z o. o., Poznań, Al. Marsz. Piłsudskiego 25
Druck: Concordia Sp. Akc., Poznań.